MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

99 (1889)

96 (7.4.1889) 2. Blatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-39567

General-Anzeiger

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In zeitw. Abwesenheit des Chef-Redakteur Julius Katz. Verantwortlich: Ernst Müller; für den Inseratentheil: K. Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 96, 2. Blatt. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Sonntag, 7. April 1889.

Eine Münchner Bühnenreform.

München, 3. April.

Die Intendanz unseres Hoftheaters verkündet ein künstlerisches Unternehmen, welches geeignet ist, nicht nur in München, sondern in den weitesten Kreisen des deutschen Publikums das größte Interesse zu erregen. Der Intendant Herr v. Perfall hat nichts geringeres im Sinne, als eine gründliche Umgestaltung der modernen Bühneneinrichtung. In dem Cirkular, welches sich zunächst an die Mitglieder des Hoftheaters richtet, theilt die Intendanz zunächst umfängliche Auszüge aus zwei Artikeln mit, welche 1887 Rudolph Genée in der „Allgem. Ztg." veröffentlichte. Herr v. Perfall fügt diesen Auszügen die nachfolgende, an die Münchner Bühnenmitglieder gerichtete Mittheilung hinzu:

„Diese eben angeführten Anschauungen von Genée legen in klarer und treffender Weise Grundsätze dar, die sich schon seit Jahren bei vielen aufrichtigen Freunden und wahren Kennern der dramatischen Kunst zu seinen künstlerischen Ueberzeugungen ausgebildet haben. Vor Allem ist nicht genug hervorzuheben, daß man gerade einem Shakespeare offenbar Gewalt anthut, wenn man heutzutage seine Bühnenwerke mit dem ganzen Aufwand der modernen Kunst inscenirt. Von diesem Gesichtspunkt aus bin ich der Ansicht, daß, wenn man im Allgemeinen von dem bisher eingeschlagenen Wege der modernen Inscenirung abweichen und den Versuch wagen will, dem Richtigen zu seinem Recht zu verhelfen, dieser Versuch einer Neuinscenirung mit den Shakespeare'schen Werken seinen Anfang nehmen muß.

Da die moderne Bühne mit ihrem schweren, äußerst komplizirten Apparat und Mechanismus in einem ganz entschiedenen Gegensatz zu den Shakespeare'schen Dramen steht, die ungeachtet ihrer vielfach verschlungenen und doch so klaren Komposition ohne Rücksicht auf jeden Mechanismus gedacht und geschrieben sind, so werden wir das anzustrebende Ziel nur erreichen können, wenn wir eine Bühne schaffen, welche in ihrer Einfachheit als eine gewisse Nachbildung der Shakespeare'schen den Dramen dieses Dichters mit ihrer eigenartigen Organisation eine freie und uneingeschränkte Entwickelung gestattet.

Bei diesem Unternehmen ist noch besonders ins Auge zu fassen, daß wir die Dramen Shakespeare's, des unerreichten Meisters, noch immer nur in mehr oder minder willkürlichen Zusammenziehungen und Bearbeitungen dargestellt sehen, und daß es daher wohl um so mehr gerechtfertigt ist, einen entscheidenden Schritt zu wagen. Und in der That, wenn ich die literarische und ästhetische Bildung eines großen Theils des Publikums in Betracht ziehe, wenn ich ferner erwäge, daß sich die darstellenden Künstler des Münchener Hoftheaters noch immer bewährt haben, wo es galt, für wahrhaft ideale Kunstzwecke einzutreten, so fühle ich den Muth, diesen Schritt in nächster Zeit zu thun und mit einer Neuinscenirung des „König Lear" auf der umgestalteten Bühne den Versuch zu unternehmen, dem hiesigen Publikum Shakespeare in seiner ganzen originellen Größe und Reinheit vorzuführen.

Zum Schluß will ich nicht unterlassen, über die Art und Weise, wie die Bühne im Allgemeinen umgestaltet werden soll, einige erläuternde Andeutungen zu geben. Zunächst wird das Orchester theilweise überdeckt und zugleich einen Theil des Schauplatzes bilden, auf welchem sich die Darsteller bewegen. Dadurch soll der Schauspieler und seine Kunst dem Auge und dem Ohre des Zuschauers näher gerückt werden. In der ersten Coulisse wird sich ein stabiler Bau erheben, in welchem Fenster- und Thüröffnungen angebracht sind. In der Mitte dieses Baues ist eine größere Mittelöffnung, welche die Tiefe einer Coulisse hat und durch Vorhänge zu verschließen ist. Sie bildet, ähnlich wie bei der Shakespeare'schen Bühne, eine kleinere, etwas erhöhte Mittelbühne, auf der sich alle intimeren Scenen abspielen. Im Hintergrunde dieser Mittelbühne sind gemalte Prospekte, welche rasch und geräuschlos verwandelt werden können und den jedesmaligen Schauplatz der Handlung darstellen. Die ganze Bühne ist nur zwei Coulissen tief, hat keine Soffiten und die Seitenabschlüsse werden durch Gobelins gebildet.

München, Ende März 1889.

General-Intendant Freiherr von Perfall."

Theater und Musik.

„Steffen Langer" betitelt sich eine neue Operette, die jüngst am Wilhelm-Theater in Magdeburg einen großen Erfolg erzielte. Der Text ist nach dem gleichnamigen Birch-Pfeiffer'schen Stück von Oskar Walther, dem Librettisten von „Don Cäsar", bearbeitet, die Komposition, das Erstlingswerk eines in Leipzig lebenden Kapellmeisters, des Herrn Max Gabriel, eines Berliners von Geburt. Der Klavierauszug ist bereits im Druck erschienen.

Das „Geflügel" im Lohengrin. In Antwerpen wurde dieser Tage „Lohengrin" zum ersten Male aufgeführt und zwar unter lebhaftem Beifall. Eines der führenden Blätter „L'Escant", gibt das Libretto im Auszug wieder und spricht bei Erwähnung des Schwans die überraschende Meinung aus, Wagner habe dieses „Geflügel" (volatile) in das Stück aufgenommen, um anzudeuten, daß letzteres zur Zeit Heinrichs des Voglers spiele!

Der englische Tragöde Henry Irving wird in diesem Sommer mit seiner Schauspieltruppe eine Rundreise durch Deutschland machen und Goethe's „Faust" in der glanzvollen Ausstattung, in welcher das Drama in London und Amerika lange sich als Zug- und Kassenstück erwiesen hat, zur Aufführung bringen.

Ein Tenor in tausend Nöthen. In einer kritischen Situation befand sich dieser Tage in New York der berühmte Tenorist Perotti, der an der dortigen Oper so große Triumphe gefeiert hatte. Der Impresario Emil Dürer hatte gegen den contractbrüchigen Sänger bei Sir C. L. Larremore den Verhaftsbefehl erwirkt. Von Hotel zu Hotel zogen nun die Polizeibeamten, Perotti zu suchen, der mit einem Kamme und einer Zahnbürste als einzigen Gepäckstücken versehen, eine Tournée durch alle Absteigquartiere der Stadt machte. Ein Sherif und zwei Assistenten verfolgten den Flüchtigen bis ins Belvedere-Hotel, postirten sich an der Treppe und hielten schließlich, da Perotti hartnäckig verleugnet wurde, Hausdurchsuchung. Von Zimmer zu Zimmer wurde der arme Künstler gejagt, bis es ihm gelang, durch einen Seitenausgang zu entwischen. Nun hatte er genug, begab sich geradeswegs zu Herrn Dürers Notar, erlegte schleunigst die von dem Impresario geforderte Schadenersatzsumme und erwirkte die Aufhebung des Haftbefehls.

Kunst und Wissenschaft.

Dr. Erwin v. Esmarch, Sohn des bekannten, mit der Prinzessin Henriette von Schleswig-Holstein, einer Tante unserer Kaiserin, vermählten Prof. v. Esmarch in Kiel, hat das Amt eines Kustos am Berliner Hygiene-Museum übernommen.

Stipendien. Am 1. Oktober kommen zwei Stipendien der Felix Mendelssohn-Bartholdy'schen Stiftung in Berlin für Musiker zur Vergebung. Jedes derselben beträgt 1500 M. Das eine ist für Komponisten, das andere für ausübende Tonkünstler bestimmt, und zwar für Schüler der in Deutschland vom Staat unterstützten musikalischen Ausbildungs-Anstalten, ohne Unterschied des Alters, des Geschlechts, des Bekenntnisses und der Abstammung.

*Der Selbstmord der Gräfin Josephine Radetzky.

Wien, 2. April.

Eine Enkelin des unvergeßlichen Heerführers, die Gräfin Josephine Radetzky, hat gestern Mittag ihr Leben gewaltsam beendet. „Ich fürchte den Tod nicht, wohl aber Siechthum und würde lieber sterben, als unheilbar krank sein." So äußerte sich die erst 34jährige Dame kürzlich zu einer Freundin, und als die Aerzte mit der Verkündigung der Wahrheit nicht mehr zögern konnten, das Leiden für ein unheilbares erklärten, griff die Gräfin zum Revolver und erschoß sich.

Ihr Tod ruft in der Gesellschaft tief schmerzliche Theilnahme hervor, man kann es kaum fassen, daß „Gräfin Finki," wie sie mit Vorliebe von ihren Freundinnen genannt wurde, so rasch dem Leben, welchem sie so viele heitere Seiten abzugewinnen wußte, für immer Valet gesagt habe.

Eine künstlerisch angelegte Natur und mit allen gesellschaftlichen Talenten ausgestattet, erfreute sie ihre Umgebung durch ihre Fähigkeiten, mit deren Ausübung sie nicht geizte. Sie dichtete, malte und musicirte und schien bestimmt, in der Welt poetischer Fröhlichkeit, die sie um sich zu schaffen verstand, glücklich und zufrieden zu sein.

So schien es, aber das Schicksal hatte es eben anders bestimmt, es gönnte der Gräfin keine Freude, ein schweres, sich stetig verschlimmerndes Leiden befiel sie.

Als vom psychologischen Standpunkte interessant muß des Umstandes erwähnt werden, daß auch der Vater der Unglücklichen, Generalmajor Graf Theodor Constantin Radetzky — der Sohn des berühmten Marschalls — im Jahre 1878 durch Selbstmord geendet.

Die Mutter der lebensüberdrüssigen Aristokratin, die im hohen Alter von 70 Jahren stehende Gräfin Josephine Radetzky (geborene Saffarzik und in erster Ehe Wittwe des Regimentsarzts Dr. Sieger) lebte seit dem Tode ihres Gatten mit ihrer Tochter in Görz. Gräfin Josephine reiste von Görz mehrmals im Jahre nach Wien, woselbst sie von den ihr befreundeten Familien immer mit offenen Armen empfangen wurde.

Vorgestern traf die Gräfin wieder in der Residenz ein, diesmal ausschließlich zu dem Zwecke, um eine ärztliche Celebrität zu consultiren. Die kranke Gräfin logirte bei einer Freundin, welche ihr gastfreundliches Haus schon mehrmals der sympathischen Aristokratin zur Verfügung gestellt hatte.

Sonntag Abends wohnte die Gräfin noch einer glänzenden Soirée bei und war anscheinend bei bester Laune, obgleich die junge Dame einige Stunden vorher durch den Ausspruch des Arztes die traurige Gewißheit über ihre Krankheit erlangt hatte.

Gestern Vormittags verließ Gräfin Radetzky nach einer kurzen Kartenpartie mit einer Hofrathsgattin die Wohnung ihrer Freundin und ging direkt in eine Waffenhandlung in der Stadt, woselbst die Dame einen fünfläufigen Revolver kaufte. Nach 11 Uhr Vormittags kehrte die Gräfin wieder zurück, suchte ihr Zimmer auf und schrieb Briefe — Abschiedsschreiben, wie sich nur zu bald herausstellen sollte. Plötzlich vernahm die in einem Nebenzimmer weilende Hofrathsgattin eine Detonation, sie eilte in das Zimmer und fand die Gräfin sterbend auf dem Canapée.

Gräfin Josephine Radetzky hatte sich aus dem ganz neuen Revolver eine Kugel in die linke Schläfe gejagt. Das Projectil hatte das Gehirn durchsetzt und dürfte auf der anderen Seite der Schädelwand sitzen geblieben sein, da beim rechten Ohre leichter Blutaustritt erfolgte. Schleunigst berufene ärztliche Hilfe vermochte nicht mehr zu helfen. Polizeibezirks-Arzt Dr. Kohn und die Aerzte der Freiwilligen Rettungsgesellschaft constatirten den unmittelbar nach Ausführung der That erfolgten Tod. Die Leiche brachte man

Der Schwur am Sterbebett.

Original-Roman von Leopoldine Baronin Prochazka.

Nachdruck verboten.

86 (Fortsetzung.)

Mit Geld waren sie reichlich versehen. Sie nahmen den Baarvorrath mit, welcher den Tag vorher für die Reise nach Italien behoben ward. Diese ziemlich bedeutende Summe steckte Karl Norbert zu sich, sowie die werthvollsten Schmucksachen.

Durch einen seltsamen Zufall verließen sie unbemerkt das Hotel, nicht einmal der Portier, der in seiner Loge in dem großen Sessel schlummerte, hatte sie wahrgenommen.

Bei dem ersten Wagenstande stiegen sie in einen Fiaker und fuhren nach dem Bahnhofe, um mit dem ersten Zuge Dieppe zu erreichen, von wo sie sich nach England einschiffen wollten.

Karl Norbert wählte dieses Land mit Vorbedacht.

Es leuchtete ein, daß Herr von Kiesinger schwerlich auf den Gedanken verfallen würde, ihn dort zu suchen.

Andererseits war es vermöge seiner Einrichtungen das sicherste Asyl.

In England kümmert man sich nicht um die Fremden.

Es gibt keine Meldezettel mit lästigen Fragen für Jene, die etwas zu verbergen haben.

So lange man mit dem Gesetze nicht in Konflikt kommt, ist man sicher, unbehelligt zu bleiben.

Dennoch hatte Karl Norbert den Beschluß gefaßt, seinen Namen abzulegen.

Als Herr und Frau Belmont betraten sie die englische Küste.

Es mochte gegen acht Uhr sein, als Herr von Kiesinger den Korridor überschritt, um sich nach dem Befinden seiner Tochter zu erkundigen.

Die Thüre des Vorzimmers war noch gesperrt. Infolge der nächtlichen Störung und begünstigt von der herrschenden Ruhe, hatte sich die Kammerjungfer verschlafen.

Er klopfte ziemlich stark.

Das junge Mädchen sprang erschreckt auf.

„Wer ist da?" rief sie hinaus.

Herr von Kiesinger, überrascht, um diese Stunde die Kammerjungfer noch schlafend zu finden, empfand Unruhe.

„Ist denn meine Tochter noch nicht auf?" fragte er erstaunt. „Und wie kommt es, daß Sie selbst noch im Bette sind?"

Schlaftrunken, verwirrt antwortete sie: „Ich bitte, die gnädige Frau schläft noch. Sie sind eben spät zur Ruhe gekommen."

Sie sprach in abgebrochenen Worten, während sie die Kleider rasch über sich warf, und es fiel ihm daher der bedeutungsvolle Ausdruck: „Sie sind" nicht auf.

Sodann lief sie zur Thüre, um aufzusperren.

Hier stand sie vor einer neuen Verlegenheit.

„Du lieber Gott, wo ist denn der Schlüssel hingekommen?" sagte sie in fast weinerlichem Tone.

„Er wird herausgefallen sein," rief ungeduldig Herr von Kiesinger, dessen Unruhe sich steigerte.

Er hörte, wie sie mit den Händen auf dem Boden herum tappte. Das war Vorzimmer war eben nicht sehr hell.

„Ach," rief sie plötzlich aus, „ich erinnere mich, hat ihn ja der gnädige Herr selbst abgezogen."

„Ich?" rief Herr von Kiesinger entrüstet. „Was fällt Ihnen ein, wozu sollte ich den Schlüssel Ihres Zimmers abziehen?"

„Ah, Gott, nicht Euer Gnaden, sondern der junge gnädige Herr, der gestern nach Mitternacht erst von der Reise kam. Bitte, einen Augenblick Geduld, ich werde sogleich klopfen."

Das Blut stockte in den Adern des unglücklichen Vaters.

Er errieth den ganzen Vorgang und stürmte zur Salonthüre.

Sie war offen — das Zimmer leer.

Er betrat das Schlafgemach. Das graue Licht eines düsteren Tages fiel auf die herrschende Unordnung. Wäsche und Kleider lagen zerstreut umher. Die tragbare eiserne Geldkasse stand auf dem Tische. Sie war geleert. Geld und Geldeswerth hatten sie mitgenommen.

Das erste Gefühl, das ihn erfaßte, war tiefer Schmerz, daß sein Kind ihn so verlassen konnte. Dann aber brach sich der Zorn gegen Karl Norbert Bahn.

„Schurke, elender Schurke, von Anfang bis zu Ende!" preßte sich durch die festgeschlossenen Zähne und den vom namenloser Wuth gebleichten Lippen.

Neben der Kassette lag ein Brief an ihn adressirt. Er öffnete ihn und las:

„Theuerste Eltern!

Verzeiht Eurem armen Kind, das in dem schweren Kampf zwischen Pflicht und Liebe unterlegen ist.

Ich folge dem Gebot der heiligen Schrift, die der Frau befiehlt, dem Gatten zu gehorchen und das Haus der Eltern zu verlassen.

Ich vermag nicht, mich von Karl zu trennen.

Euch, theure Eltern

ewig liebende Tochter

Melanie."

„Armes, verblendetes Kind," entrang sich seinen Lippen

Dann näherte er sich dem Bett und blickte wehmuthvoll

MARCHIVUM

in die Todtenkammer zu St. Stephan. Die mit Bleistift geschriebenen Abschiedsbriefe waren an ihre Mutter und an eine hier lebende Verwandte gerichtet. Letztere Dame, von dem Trauerfall in Kenntniß gesetzt, eilte sofort in das Haus, warf sich weinend über die Leiche der Armen und mußte mit zartestem Troste aus dem Gemache gebracht werden.

Der an diese Dame gerichtete Brief enthielt den rührenden Abschied der zum Sterben Entschlossenen und die Bitte, der Mutter in zärtlicher Liebe anhänglich zu bleiben, ferner den Aufschluß über das erwähnte Motiv und Verfügungen über die Hinterlassenschaft und einen Hausantheil.

Als der Selbstmord entdeckt wurde, traf gerade aus Görz ein Brief der Mutter an die soeben aus dem Leben geschiedene Tochter ein.

Gräfin Josephine Radetzky wurde 1855 zu Padua geboren und führte den Titel einer Ehrenstiftsdame des k. k. adelig-weltlichen Damenstiftes „Maria-Schul" in Brünn.

Der Stammhalter des gräflichen Hauses Radetzky ist der Bruder der Unglücklichen, Rittmeister Theodor Joseph Anton Graf Radetzky von Radetz, ein hochbegabter Offizier des Generalstabes.

Verschiedenes.

— **Die Anhänger der Wettertheorie des Prof. Falb** beklagen anläßlich des Unglücks in Samoa, daß man die Wetterprognosen Falb's in wissenschaftlichen Kreisen bisher nicht gebührend beachte. In einer Zuschrift des „Meteorologischen Instituts" in Bad Schmiedeberg, welches im Dienste der Falb'schen Theorie steht, heißt es u. a. folgendermaßen: Der Naturforscher Rudolf Falb erinnert in seinen „Wetterbriefen" auf Seite 19 an einen vor rund hundert Jahren, nämlich am 16. September 1782 geschehenen ähnlichen Unglücksfall, indem er schreibt: „Am genannten Tage geriethen drei britische Kriegsschiffe von je 74 Kanonen, die eben zuvor fünf französische Kriegsschiffe von 110, 74 und 64 Kanonen genommen hatten und außerdem noch von einer 93 Segel starken Handelsflotte begleitet waren, in eine Cyklone. Der Kapitän ließ beidrehen, aber, wegen Unkenntniß der Cyklonen-Bewegung, auf die falsche Seite; die Schiffe geriethen genau in's Zentrum, der Sturm schlug hier plötzlich um, und alle Kriegsschiffe, bis auf eins, gingen zu Grunde, desgleichen der größte Theil der Handelsschiffe; mehr als 3000 Mann fanden in den Wellen den Tod. Falb habe — so heißt es an einer anderen Stelle der Zuschrift — für das Jahr 1889 diejenigen Mondkonstellationen öffentlich namhaft gemacht, welche besonders starke atmosphärische Hochfluthen bringen müssen. Unter diesen außerordentlichen Witterungserscheinungen ist nun höchst merkwürdiger Weise auch die atmosphärische Hochfluth vom 16. und 17. März d. J. — welche uns hier zu Lande den Eisgang und das Hochwasser mit seinen Verwüstungen allenthalben, dort bei Samoa aber noch viel schlimmeres Unheil gebracht hat, — als eine der stärksten des laufenden Jahres verzeichnet.

— **Berittene Ameisen.** In seinem Werke über „Die Völker des östlichen Asiens" berichtet Professor Adolf Bastian über eine interessante Thierart, die berittenen Ameisen. Seit Ludwig Büchner aber in seinem Buche „Aus dem Geistesleben der Thiere" die Ameisenreiter angezweifelt hat, ist das Vorkommen dieser Thiere eine offene Frage geblieben. Jetzt stellt es Dr. Karl Meißen in einer Zuschrift an den „Humboldt" auf Grund wiederholter eigener Beobachtungen außer Zweifel. Er schreibt: Es gibt in Siam eine kleine, matt grauschwarz gefärbte Ameisenart, welche sich vorzugsweise an feuchten Orten, z. B. in Baderäumen aufhält, wo man sie häufig in breiten Kolonien von beträchtlicher Länge sich fortbewegen sieht irgend einer Nahrungsquelle zu. Sie leben von Stoffen animalischen Ursprungs. Das Arbeitervolk mißt an Körperlänge etwa die Hälfte unserer gewöhnlichen Waldameisen. Inmitten der Kolonien marschiren nun in gewissen Abständen einzelne, bedeutend größere Thiere, ab und zu aber erscheint langsam und bedächtig einherschreitend ein wahrer Ameisenkoloß, ein Elephant an Größe im Vergleich zu den übrigen. Sein dicker, glänzend schwarzer Kopf ist größer als der ganze übrige Körper und auf seinem Rücken reitet oder sitzt zeitweise eine der kleinen Arbeiterameisen. Von Zeit zu Zeit kommt plötzlich mehr Bewegung in das Reitthier, es durchbricht die marschirende Kolonne und rennt mit seinem Reiter außerhalb derselben eine Weile wie besessen umher, um danach wieder in Reih und Glied zurückzukehren und sich zu beruhigen. Wie man diesen sonderbaren Vorgang zu erklären hat, ist nicht ohne Weiteres ersichtlich. Es ist bekannt, daß die Ameisen wohldisciplinirte Heere haben und auch eine geordnete Polizei unterhalten. Demnach kann man vielleicht daran denken, daß der kleine Reiter ein Ameisengeneral ist, der sich beim Inspiciren der Truppen eines Reitthieres bedient, oder die berittenen Thiere neben der großen Masse der Infanterie die Vertretung der Reiterei bilden. Oder vielleicht besteht auch bei den Ameisen das anderwärts so bewährte Institut der berittenen Schutzleute. Jedenfalls gibt die interessante Erscheinung, die übrigens den Siamesen selbst längst bekannt ist, der Phantasie wie der nüchternen Forschung genügenden Anlaß zur Thätigkeit.

— **Ein Neukaledonier** — so wird geschrieben — kam zu einem Missionar und verlangte sammt seinen beiden Weibern und Kindern gegen Entrichtung des gewöhnlichen Geschenkes an Neubekehrte getauft zu werden. „Ich kann Dich nicht taufen", sagte der Geistliche, „denn Du lebst in Vielweiberei gegen das Gebot des Christenthums." Der Wilde entfernte sich, kam aber nach einigen Tagen wieder. „Taufe mich", sagte er, „ich habe nur noch eine Frau." — „Und die andere?" — „Die habe ich aufgefressen."

— **Lieutenant:** „Reizende Hebe, kann heute unmöglich Zeche bezahlen, Alles im Jeu verloren. Nehmen Sie Herz in Pfand?" — **Buffetdame:** „In Medaillonform — sehr gern!"

Briefkasten.

Wir erhalten folgenden **Stoßseufzer eifriger Theaterbesucher:** Ist das eine gerechte und umsichtige Leitung eines Kunst-Instituts, wenn die B-Abonnten seit 20. Februar, gar keine Mittwochs-Oper mehr hatten, während die A-Abonnenten, die, so viel uns bekannt, auch keine höhere Preise bezahlen, zu hören bekamen: 27. Febr. „Orpheus und Eurydice", 13. März „Tell", 20. März „Weiße Dame", 27. März „Fidelio", 3. April „Goldenes Kreuz". Wenn unter solchen Mißverhältnissen ein großer Theil langjähriger B-Abonnenten ihre Logen kündigen werden, kann für den „Stadtsäckel" recht erfreulich sein.

Viele B-Abonnenten.

Abonnent G. A. Schloß. Um näheren Aufschluß über den betr. Club zu erhalten, werden Sie am besten daran thun, wenn Sie sich persönlich dem Vorstande desselben vorstellen, um Mittheilung der Satzungen und um die Erlaubniß bitten, den Uebungen und geselligen Zusammenkünften des Vereins anwohnen zu dürfen. Falls Sie selbst den Herren behagen, wird Ihnen sicherlich diese Bitte nicht abgeschlagen werden.

Treue Anhängerin unserer Zeitung. Zwei Oefen, die nicht ziehen wollen und dazu noch einen Hausherrn, der auch nicht ziehen will, wenn man um menschenwürdige Oefen bittet und selbst auch nicht ziehen wollen, wenn der Hausherr die erbetene Ofenverbesserung verweigert, das ist eine harte Nuß für den Briefkastenonkel, der aber gewohnt ist, alle steckengebliebenen Karren aus dem Sumpfe zu ziehen und Ihnen darum für ihre wohlwollende Gesinnung dankbar verpflichtet ist. Sie setzen den Fall, daß der Hausherr keine neuen Oefen setzen lassen will, dann ist es wohl am besten, den Hausherrn sitzen zu lassen und doch auszuziehen; die Kosten für das Umsetzen der Porzellanöfen scheuen Sie auch und zwar mit vollem Recht. Prozessiren wollen Sie auch nicht und sich auch nicht weiter herumbalgen, aber auch, wie es scheint, die Wohnung nicht verlassen. Ja, dann bleibt eben nichts übrig, als zu einer Maßregel zu greifen, die wir schon wiederholt mit Erfolg und zum Nutzen aller Parteien empfohlen haben: einen eisernen Ofen, wie solche gut, geschmackvoll, nicht zu groß und nicht zu theuer zu haben sind, neben den Porzellanöfen aufzustellen. Das macht sich zwar nicht besonders schön, ist aber praktisch. Uebrigens ist nicht lange mehr zu heizen und im nächsten Winter können Sie bereits eine Wohnung bezogen haben, wo Hausherr und Oefen willfähriger sich zeigen.

Mehrere Leser hier. Wir können die Personal-Veränderungen — der Ausdruck ist durchaus passend und zutreffend — in der bayerischen, württembergischen und sächsischen Armee nur insoweit in unserem Blatte zum Abdrucke bringen, als solche die höheren Stellen betreffen und für hier von besonderem Interesse sind. Die militärischen Ernennungen und Versetzungen in den amtlichen Regierungs-Organen füllen oftmals mehrere Folioseiten und sind nicht von allgemeinem Interesse für unsere Abonennten, welche sich mit einem von sachkundiger Hand besorgten Auszuge begnügen werden.

Abonnentin M. B. hier. Sie richten folgende Anfrage an uns:

„Wenn man bei einer Herrschaft in Dienst steht und ihrem Befehle auf das Alleräußerste Folge leistet, und es kommt da der Vater von der Herrschaft, bei welchem wir gar nicht sind und der uns nichts angeht, der, wenn er des Personals nur ansichtig wird, sofort etwas zu kritisiren und zu kommandiren hat, steht ihm hiezu das Recht zu? Muß man ihm folgen? Kann man zwei Herren dienen?"

In der Schrift heißt es nur, daß man nicht „zween Herren" dienen könne. Der Schwiegerpapa gilt also nicht und hat nichts zu kommandiren, aber die Schwiegermama, Madame Bonivard, unbedingt, und zwar solange, als es sich der Schwiegersohn gefallen läßt.

Abonnent A. U. hier. Die Sache ist doch nicht so einfach, wie Sie anzunehmen scheinen. Vor Allem kommt es auf den Wortlaut des Ehevertrags an, den Ihr Schwiegervater mit der Mutter Ihrer Ehefrau abgeschlossen hat. Jedenfalls aber hat Ihre Frau einen Theil des Vermögens geerbt, dessen Sicherstellung sie begehren kann und das ihr im Falle einer Verheirathung sogar herauszugeben ist. Wenden Sie sich an den zuständigen Notar. — Betreffs Ihrer 2. Frage ist der betr. Seelsorger die competente Behörde und ad 3 theilen wir Ihnen mit, daß der Reichskommissar für Ostafrika vorläufig auf keine weiteren Anwerbungen deutscher Offiziere und Unteroffiziere reflektirt.

Abonnent S. hier. Insoweit wir Ihre Anfrage recht verstehen, sind die Kinder die Erben, wenn die Frau stirbt. (Falls der Ehemann bereits gestorben war.)

Abonnentin P. B. hier. Sie fragen: „Wie wird ein kostbarer Fußteppich, der ziemlich groß ist, am vortheilhaftesten rein gemacht? Ist das Feuchtmachen mit Wasser am Platze?" Das beste Rezept ist folgendes: Man nehme zwei kräftige Dienstmänner (Hausknechte thun's auch, so man hat) und schicke dieselben mit dem Teppich und dem dazu gehörigen spanischen Röhrchen zur Bleiche. Wenn dieselben den Teppich gründlich ausgeklopft und gebürstet haben, tragen sie denselben wieder heim. Das Wasser ist das Gift der Teppiche. Mit angefeuchteten Theeblättern kann man jedoch auch einige Teppichreinigungsresultate erzielen.

Abonnent C. D. hier. In Ihrem Gedicht tritt eine Anzahl hübscher Gedanken zu Tage; dasselbe ist stimmungs- und gemüthsvoll, aber im Versmaß und in den Reimen nicht so tadellos, daß wir es unverändert zum Druck geben könnten. Es macht Ihnen, gerade weil Sie ein Arbeiter sind, alle Ehre und wird nicht in den Papierkorb, sondern in memoriam seines Verfassers unserem Archiv einverleibt werden.

Abonnent N. M. hier. Wenn der Lehrherr seine gesetzlichen Verpflichtungen gegen den Lehrling in einer die Ausbildung des Lehrlings gefährdenden Weise vernachlässigt, so kann laut § 128 der Gewerbeordnung von Seiten des Lehrlings das Lehrverhältniß aufgelöst werden.

Abonnent B. B. II. in Feudenheim. Die Bahn Mannheim-Heidelberg ist am 12. September 1840 eröffnet worden.

Abonnent P. P. in Mundenheim. Es ist allerdings ein eigenthümliches Zusammentreffen, daß der Lehrer, den wir Ihnen für Ihre Zwecke besonders empfohlen haben, inzwischen gestorben ist. Wir empfehlen Ihnen nun, sich an den Kaufmännischen Verein hier zu wenden, welcher Ihnen geeignete Persönlichkeiten, mit denen Sie sich in der französischen Conversation und in der spanischen Sprache üben können, sicherlich nachweisen kann und wird.

Abonnent Dr. A. B. in L. Soweit wir aus Ihrer gefälligen Darstellung glauben entnehmen zu können, scheint es sogar noch sehr fraglich zu sein, ob Sie den betreffenden Maschinenfabrikanten überhaupt in D. zu belangen verpflichtet sind und ob nicht der Ort der Lieferung oder des Vertragsschlusses eventuell das zuständige Forum sein dürfte. Das wäre für Sie doch entschieden bequemer und würde eine raschere Erledigung ermöglichen. Unser Rath geht dahin: Consultiren Sie unter Vorlage der betreffenden Correspondenz, namentlich jedoch des Vertragsschlusses einen tüchtigen Anwalt, der für Ihren Gerichtssprengel zuständig ist und bitten Sie denselben, den Fall vor allem dahin zu prüfen, ob Sie nicht am Gerichte Ihres Wohnorts Klage erheben können. Alles Weitere findet sich dann von selbst. In Ihrem Fall ist eben ein tüchtiger Anwalt unerläßlich.

Abonnent J. B. Schriesheim. Bisher haben wir es prinzipiell vermieden, die von Ihnen vermißten Notizen zu bringen. Wir haben jedoch Verhandlungen eingeleitet, die, wenn selbe zu einem für uns günstigen Ausgange führen, Sie und die anderen Gesuchsteller im weitesten Umfange befriedigen dürften.

Abonnent A. B. Weinheim. Ein Heirathsvertrag kann nur vor Eingehung der Ehe abgeschlossen werden. Wir würden Ihnen empfehlen, ein wechselseitiges Testament auf Grund der Landrechtssätze 1091 ff. (vor dem Notar) zu machen.

Abonnent U. T. Heidelberg. Vor der Königin Viktoria, welche kürzlich der Königin von Spanien auf spanischem Boden einen Besuch abstattete, hat noch kein regierendes Haupt von England den spanischen Boden betreten. Eduard, „der schwarze Prinz," sowie Eduard I. und Karl I., welche Spanien besuchten, waren zur Zeit ihres Besuches nur Thronfolger.

26694

L. J. Peter, Möbelfabrik, Mannheim

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Baden

Fabrik u. Lager C 8. 3 — Ausstellungsfiliale N 2. 8

Uebernahme von **completten Wohnungs-Einrichtungen** incl. Vorhänge, Teppiche, Lüster, Decorationsgegenstände etc.

Großes Lager von fertigen Möbeln in der einfachsten bis zur reichsten Durchführung.

Eigenes Atelier für Entwürfe. Kostenanschläge bereitwilligst.

20 Musterzimmer in jeder Preislage.

König Ludwigs Medaille Nürnberg 1886 für hervorragende kunstindustrielle Leistung

Wer eine Heilung bislang nicht finden konnte und dafür schon große Opfer gebracht, dem empfehlen wir die St. Jacobstropfen der Barfüßer Mönche, die für ein Spottgeld einen Heiltrank liefern, der die hartnäckigsten Magenleiden binnen kurzer Zeit radical beseitigt; wir halten diese St. Jacobstropfen für das beste Heilmittel, welches es in solchen Fällen gibt. Man achte stets auf die Schutzmarke: „J im Stern". Sie sind zu haben in allen Apotheken; Flasche 1 M., große Flasche 2 M. Central-Depot M. Schulz, Hannover, Escherstr. 10.

Zu haben in den meisten Apotheken, sowie Haupt-Depot bei Jacob Uhl in Mannheim und C. Th. Chelius in Ludwigshafen. 26802

auf die hastig zurückgeworfenen Decken, auf die verschiedenen Anzeichen des plötzlichen Aufsprunges, als sie seinen Schritt und seine Stimme erkannte.

Die Kissen waren noch feucht von den heißen Thränen, unter welchen sie eingeschlafen war, einsam ihrem Schmerz überlassen, und so wie die Seelenpein, die sie erlitt, sich seinem geistigen Auge darstellte, ebenso erkannte er, wie gefährlich verführerisch der unerwartete Umschwung auf das in Liebe und Sehnsucht sich verzehrende Gemüth wirken mußte, als der heißgeliebte Mann vor ihm stand und sie mit dem ganzen Zauber der Leidenschaft umfing.

Er warf sich auf den Sessel neben dem Bette und starrte um sich, auf die tausend Erinnerungen an seine geliebte Tochter, die er vielleicht im Leben nimmer sehen wird, und er stöhnt laut über die unerbittliche Härte des Schicksals.

Dann erwacht er zum Bewußtsein, daß die schwierigste und schmerzlichste der Aufgaben ihm noch beschieden war; seiner armen, schwer geprüften Elise zu eröffnen, daß sie keine Tochter mehr besitzen.

Auf dem Tische lag der Schlüssel zu dem anderen Eingang, er öffnete und den Brief in der Hand, befahl er der Kammerjungfer mit anscheinender Ruhe, Ordnung zu machen.

„Meine Tochter ist abgereist. Packen Sie alles ein, sie kehrt nicht mehr hierher zurück."

Dann begab er sich zurück in seine Zimmer.

Das junge Mädchen war der Situation angemessen gänzlich unverdorben, aber beschränkt in ihren Geistesgaben fiel es ihr gar nicht ein, etwas Seltsames in dem Gebahren ihrer jungen Herrschaft zu finden.

„Die Gräfin," hieß es, „sei noch bei der Toilette."

Herr von Kiesinger hatte also Zeit, sich zu sammeln, über die Art der Mittheilung nachzudenken. Aber es ist unmöglich, eine schmerzliche Eröffnung ihres Stachels zu berauben und er sah mit Bangen der schweren Stunde entgegen.

Bald darauf ließ sie ihn zu sich rufen.

Wie es gewöhnlich geschieht, kam der ausgedachte Plan nicht zur Ausführung.

Die Gräfin trat ihm entgegen mit den Worten:

„Hast Du etwas besonderes mir zu sagen? Ich will eben zu Melanie hinüber."

Er hielt sie sanft zurück.

„Einen Augenblick, Theuerste," sagte er, ihre Hand küssend.

Sie lächelte wehmüthig.

„Ich weiß, lieber Ferry, was Du sagen willst. O gewiß, glaube mir, der stumme Schmerz unseres Kindes bricht mir das Herz. Ist sie doch das einzige Kind, das Gott uns gelassen," und bei diesen Worten stahl sich eine Thräne heraus dem bedrückten Gemüth.

Und er, er blickte starr vor sich hin, er fand die Worte nicht mehr, die Kehle schien ihm zusammengeschnürt.

Plötzlich gewahrte sie, wie seine Hand zuckte, wie seine Brust sich krampfhaft hob, und sie wußte, daß sie den bitteren Kelch des Leidens noch nicht zur Neige geleert.

„Ferry," rief sie mit dem Ausdruck des Entsetzens, „Du verbirgst mir etwas."

Er drückte sie fest an sich und flüsterte ihr zu:

„Meine arme Elise, die schwerste der Prüfungen hat uns getroffen."

Tödtliche Blässe bedeckte das Gesicht. „Ferry," stammelte sie, sich an ihn klammernd. „Unser Kind hat sich das Leben genommen."

Ihr Athem stockte, sie kämpfte um Luft.

„Nein, theure Elise, nein, sie lebt," stieß er ängstlich hervor, „aber sie ist mit ihm entflohen. Er kam in der Nacht und entführte sie."

Die Lippen der Gräfin bewegten sich. Ihre Hand erfaßte krampfhaft den Arm des Gatten, aber sie war keines Wortes fähig.

In den bleichen Zügen spiegelte sich der Kampf zwischen der überstandenen Furcht, daß ihr Kind sich dem Tod geweiht, und dem steigenden Schmerz, sie in der Gewalt des Mannes zu wissen, der in ihren Augen ein Ausbund der Hölle war, der ihre Tochter mit in das Verderben reißen würde.

Herr von Kiesinger bemühte sich, sie zu trösten.

„Wir reisen heute nach Wien zurück und ich werde alle Hebel in Bewegung setzen, um ihren Aufenthalt zu erforschen."

Aber sie hörte ihn kaum. Sie schien erstarrt — zu Tode getroffen.

Er frottirte die kalten Hände.

„Elise," rief er aus, „denke auch ein Bischen an Deinen armen Ferry, der nur Dich mehr auf der Welt hat," sagte er tief ergriffen, mit stockender Stimme.

Sie schlang ihre Arme um seinen Hals.

„Zu viel, mein Ferry, zu viel," und dann sank sie zurück, als ob sie eine Beute des Todes wäre.

15. Kapitel:

Das Anbot.

Einige Wochen sind verstrichen seit den letzten Ereignissen. Der Winter zeigt sich in seiner ganzen Strenge. Ein scharfer eisiger Wind fegt den Schnee von den Dächern und schleudert ihn jenen Unglücklichen in das Gesicht, die gezwungen sind, diesem Unwetter sich auszusetzen.

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

März. Verkündete.

29. Martin Lichtenberger, Wagner u. Elise Lang.
29. Heinrich Richard Jegel, Schlosser u. Pauline Wießner.

April.

1. Karl Adam Hunziger, Magazinier u. Kath. Krautler geb. Müller.
1. Jakob Lingg, Kaufmann u. Karoline Kurz.
1. Eduard Karl Baumann, Lehramtspractikt u. Wilhelmine Schroth.
1. Ernst Rosenstein, Kaufmann u. Pauline Zimmern.
1. Adolf Wassermann, Kaufmann u. Mathilde Lichtenstetter.
2. Christian Hartmann, Schreiner u. Elisabeth Daum.
2. Johann Gottlieb Bassauer, Maurer u. Anna Maria Bellem.
2. Christian Wilhelm Schlitter, Zimmermann u. Maria Dieterich.
2. Adam Schmitt, Fuhrmann u. Margaretha Bechtold.
2. Georg Josef Schneider, Kellner u. Elise Leibig.
3. Josef Amann, Bierbrauer u. Maria Hertlein.
3. Gottlieb Zwerger, Kaufmann u. Luise Bitter.
3. Mathäus Haunstein, Kaufmann u. Marie Helene Lutz.
3. Johann Jakob Bauer, Fuhrmann u. Rosa Schmitt.
3. Friedrich Franck, Friseur u. Therese Heß.
4. Heinrich Spillner, Kaufmann u. Anna Frey.
4. Karl Martin, Lehrer u. Luise Karol. Birmelin.
5. Hugo Müller, Kaufmann u. Dorethea Schwabenberg.
3. Philipp Aug. Knapp, Großh. Hofopernsänger u. Regina Berroth.
5. Johannes Mack, Fuhrmann u. Karoline Lang.

März. Getraute.

30. Kaspar Thome, Schlosser m. Luise Rufenach.
30. Ludwig Brenner, Fabrikarbeiter m. Karoline Winkler.
30. Karl Wilhelm Bauer, Kaufmann m. Elisabeth Schneider geb. Rodenhäuser.
30. Heinrich Münch, Kaufmann m. Elisabeth Friederike Wetzel.
30. Robert Gustav d'Orville, Kaufmann m. Karol. Elise Hermann.
30. Albert Baumgarte, Ingenieur m. Margaretha Krieger.
30. Johann Blocking, Bierbrauer m. Maria Alter geb. Apfel.
30. Josef Theodor Böhler, Buchhalter m. Emilie Wilhelmine Dürr.

April.

4. Johann Georg Fabian, Metzger m. Marie Fitzer.
4. Johann Adam Mang, Taglöhner m. Sofie Elisabeth Schreck.
4. Friedrich Epple, Gastwirth m. Kath. Scholl.

März. Geborene.

29. d. Schiffer Georg Grohe e. S. Georg.
28. d. Kutscher Franz Schäfer e. T. Sofie Helene Christine.
27. d. Fuhrmann Georg Adam Berlinghoff e. S. Heinrich.
28. d. Schreiner Anton Rück e. S. Adolf Nikolaus.
27. d. Tagl. Christian Bauer e. S. Heinrich Jakob.
26. d. Diener Joh. Andreas Steger e. T. Amalia Pauline.
30. d. Steinhauer Karl Huck e. T. Katharina Helene.
30. d. Küfermstr. Heinrich Berthold e. S. Josef Martin Adam.
26. d. Fabrikarb. Ludwig Pfaff e. S. Friedrich Karl.
26. d. Metalldreher Ludwig Staudt e. T. Anna.
26. d. Tüncher Johann Keßler e. S. Heinrich.
31. d. Eisendreher Josef Ferd. Rügner e. S. Joh. Karl.
29. d. Fabrikarb. Heinrich Rieker e. S. Heinrich Gottlieb.
29. d. Instrumentenmacher Wilh. Aug. Keßler e. T. Luise Emilie.
25. d. Küfer Josef Klingmaier e. S. Andreas.
31. d. Maurer Andreas Körner e. T. Johanna Christina.
20. d. Postsecretär Philipp Reiff e. T. Frieda.
30. d. Schlosser Wilhelm Guthörle e. S. Wilhelm Georg.
27. d. Hauptlehrer August Göller e. S. Josef.
31. d. Kaufm. Max Straus e. S. Ernst Adolf.
30. d. Bahnassist. Karl Rueff e. T. Elisabeth u. e. T. Alma.
27. d. Küfer Johann Schwarz e. S. Friedrich.
29. d. Schmied Georg Peter Groh e. S. Karl Ferdinand.
30. d. Tagl. Georg Burckard e. S. Andreas.
31. d. Tagl. Gangolf Zirter e. T. Margaretha.
31. d. Buchbinder Gottlieb Härer e. S. Friedrich Gottlieb.
28. d. pr. Arzt Dr. Curt Wolfgang Hübner e. T. Anna Sofie.
29. d. Maurer Pius Barth e. S. Emil.
29. d. Hoftheaterregisseur Julius Grosser e. S. Oskar Julius.
30. d. Ingenieur Adolf Lange e. S. Rudolf Albert Erich.
26. d. Gärtner Martin Thieme e. T. Karoline.
31. d. Schuhmacher Philipp Kunz e. T. Babette.
31. d. Metzger Jean Diem e. S. Karl Philipp.

April.

2. d. Platzaufseher Stefan Schmelcher e. T. Luise Friederike.
2. d. Bäcker Blasius Holfelder e. S. Karl Heinrich.
3. d. Steinhauer Heinrich Aulfinger e. T. Anna Maria.
3. d. Kaufm. Martin Stiefel e. S. Heinrich Bernhard.
1. d. Schneider Georg Lorenz Fuchs e. T. Maria Margaretha.
3. d. Tüncher Edmund Michael Lersch e. S. Edmund.
2. d. Schneider Joh. Georg Bing e. S. Adam Albert.
2. d. Professor Hermann Theobald e. S. Emil Ernst.
3. d. Schlosser Georg Peter Bernion e. T. Clara.
3. d. Steinhauer Peter Eppe e. T. Maria.
3. d. Kaufm. Zacharias Oppenheimer e. S. Karl Siegmund.
1. d. Vergolder Jakob Ulrich e. T. Anna Christine.
3. d. Kaufm. Julius Best e. S. Jakob August.

März. Gestorbene.

28. Friedrich Heinrich, S. d. Schuhmachers Heinrich Feuerstein, 15 T. a.
28. Friedrich, S. d. Kaufm. Josef Knab, 3 J. 3 M. a.
29. Georg, S. d. Schiffers Georg Grohe, 1/4 Stunde a.
29. d. verw. Küfer Josef Knapp, 65 J. 1 M. 7 T. a.
29. Margaretha geb. Knapp, Wwe. d. † Maurers Franz Gries, 68 J. 2 M. 17 T. a.
28. Josef S. d. Händlers Josef Staubitz, 1 J. 5 M. 23 T. a.
29. d. verh. Maschinist Philipp Litzel, 25 J. 1 M. 20 T. a.
30. Anna, T. d. Schlossers Johann Karl Härrle, 4 J. 7 M. a.
30. Johann, S. d. Steinhauers Johann Beckenbach, 10 J. 11 M. 16 T. a.
30. Marie geb. Kaiser, Ehefr. d. Zimmermeisters Martin Kirsch, 63 J. 8 M. a.
29. d. ledige Bäcker Johann Friedrich Bickes, 34 J. 8 M. a.
31. Julius, S. d. Gärtners Julius Ludwig Eberle, 1 M. 4 T. a.
31. Elisabeth geb. Kost, Ehefr. d. Requisiteurgehilfen Josef Stöckl, 37 J. 4 M. a.
30. Elisabeth geb. Warschko, Ehefr. d. Schlossers Joh. Ferd. Frey, 44 J. 11 M. a.
31. Casimir, S. d. Tagl. Johann Hartmann, 5 M. 13 T. a.
30. Jette geb. Kaufmann, Ehefr. d. Fuhrwerkbesitzers Josef Kaufmann, 63 J. 2 M. a.
31. Anton, S. d. Schiffers Adam Fachinger, 5 M. 27 T. a.
31. Elisabeth Auguste, T. d. Eisendrehers Karl Eßlinger, 8 M. 26 T. a.
30. Luise Anna, T. d. Schuhmachers Karl Andreas Mangold, 1 J. 4 M. 19 T. a.
31. Amalie geb. Ausfeld Wwe. d. † Kaufm. August Thorbecke, 74 J. 11 M. 16 T. a.
31. Anna, T. d. Tagl. Karl Friedrich Kuhn, 3 J. 2 M. a.
31. d. verh. Kaufmann Jonas Wilhelm Hahn, 37 J. 7 M. a.

April.

1. Johanna, T. d. Eisendrehers Theodor Weigold, 9 M. 7 T. a.
1. Anna, T. d. Kutschers Karl Ries, 4 J. 3 M. a.
2. d. verh. Schlosser Jakob Neumüller, 67 J. a.
2. d. verh. Fabrikarb. Philipp Stahl, 36 J. 1 M. 15 T. a.
2. Rosa Hilda, T. d. Maschinisten Christian Schramm, 2 M. 18 T. a.
2. Ernst Karl, S. d. Ingenieurs Arnold Quatram, 20 T. a.
2. Franziska Susanna, T. d. Maurers Philipp Eigner, 6 M. 8 T. a.
2. Lina Kath., T. d. Trambahnkutschers Karl Schumacher, 1 M. 9 T. a.
2. Georg Friedrich Heinrich, S. d. Wirths Friedrich Heinrich Hägele, 8 M. 5 T. a.
3. d. verw. Hofschornsteinfegermstr. Johann Georg Keller, 67 J. 10 M. 11 T. a.
2. d. verh. Taglöhner Gustav August Jäckle, 50 J. 8 M. a.
4. Emma, T. d. Bäckers Urban Enkrich, 1 J. 10 M. 3 T. a.
4. Karl Martin, S. d. Schlossers Christian Hasenfuß, 2 J. 10 M. 26 T. a.

Auszug aus den Civilstandes-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

März. Verkündete.

29. Josef Wolff, Kaufmann u. Henriette Oppenheimer.
29. Georg Müller, Tagner u. Rosina Hertz.
29. Adolf Schmoll, Kaufmann u. Wilhelmina Elis. Reitz.
30. Julius Friedr. Vogel, Kaufmann u. Kath. Huber.
30. Dr. Herm. Carl Otto Schunck, Chemiker u. Nevina Marg. Stadakovich.
30. Anton Belien, Revisor u. Carolina Henrich.

April.

2. Georg Fink, F.-A. u. Marg. Sattler.
2. Peter Josef Kurschaidt, Tagner u. Barb. Wilhelm.
3. Josef Christof Zettelmeisel, Gastwirth u. Anna Louise Charl. Knemeier.
3. Benjamin Carl Lasch, Maschinenfabrikant u. Louise Kath. Hagen.

März. Getraute.

28. Friedrich Pfeiffer, Schreiner m. Kath. Reidel.
29. Carl Aug. Schätzlein, Schreinermstr. m. Jakobina Wilh. Bolayer.
30. Lorenz Gries, Schutzmann m. Anna Maria Gröschel.
30. Phil. Unger, Zimmermann m. Franziska Stumm.

April.

2. Georg Weber, Schlosser m. Kath. Daubmann.
2. Josef Kunz, Schmied m. Elisab. Kath. Schmitt.
2. Gg. Friedrich Geilert, Kutscher m. Pauline Stoll.
2. Johann Deinhard, Bureaudiener m. Anna Maria Stillbauer.

März. Geburten:

28. Anna, T. v. Hch. Kircher, Maurer.
27. Margaretha, T. v. Jacob Becker, Sattler u. Tapezier.
27. Paula Karolina, T. v. Paul Isselhard, Magazinier.
24. Katharina, T. v. Johann Kern, Wagner.
28. Friedrich, S. v. Friedrich Sandbühler, F.-A.
27. Gustav, S. v. Josef Schwarz, Küfer.
27. Katharina, T. v. Ludwig Fabian, F.-A.
29. Franziska, T. v. Caspar Höning, Wirth.
28. Isidor, S. v. Jakob Moses Jakob, Kaufmann.
28. Elisabetha Josefine, T. v. Jacob Kranz, Schreinermeister.
26. Elisabetha, T. v. Christ. Friedr. Vogt, Schlossermeister.
26. Margaretha, T. v. Josef Schweitzer, F.-A.
26. Louise, T. v. Heinrich Kautz, F.-A.
26. Otto, S. v. Nicol. Krastel, Aufseher.
31. Jakob, S. v. Peter Flörchinger, F.-A.
31. Anna, T. v. Friedrich Schwarz, Schreiner.
26. Joh. Phil. Heinrich, S. v. Phil. Sponheimer, Schullehrer.
31. Kath. Theodora, T. v. Michl. Hofer, Mühlsteinmacher.
30. Philipp, S. v. Anton Link, Küfer.
31. Heinrich, S. v. Georg Türck, Händler.
29. Georg Franz, S. v. Gg. Franz Schlund, Schlosser.
29. Philipp, S. v. Jakob Schanzenbächer, Trödler.
30. Maria, T. v. Heinrich Kaster, F.-A.
2. Martha, T. v. Josef Seiler, Schriftsetzer.
3. August, S. v. Friedr. Reis, Schuhm.

März. Gestorbene:

29. Jacob Keitel, 24 J. a., F.-A.
29. Kath. Theresia, 4 M. 8 T. a., T. v. Christ. Hch. Dörfler, Heizer.
29. Isidor, 22 St. a., S. v. Jakob Moses Jakob, Kaufmann.
29. Elisabetha, 1 J. a., T. v. Hch. Schumann Wwe.
29. Carl Theodor Bergmann, 30 J. a., Bildhauer.
30. David, 1 M. 8 T. a., S. v. Andr. Probeck, Schuhm.
31. Karolina, 14 J. a., T. v. Joh. Phil. Habermehl, Holzhofaufseher.
31. Phil. Kaiser, 42 J. a., Küfer.
30. Elisabetha, 7 J. a., T. v. Gg. Lieser, Schreinermeister.
31. Johann, 1 J. 9 M. a., S. v. Franz Stuck, Kohlenträger.
31. Jakob, 4 M. a., S. v. Jakob Frankmann, Hufschmied.

April.

2. Friedrich, 6 M. a., S. v. Friedr. Gieser, Tagner.
2. Johann Lutz, ledig, F.-A.
2. Alfred Eberh. Joh. Jak., 9 M. 1 T. a., S. v. Jakob Neufeld, Bankgehilfe.
2. Barbara, 2 J. 2 M. a., T. v. Jakob Gräber, F.-A.
2. Heinrich, 11 J. a., S. v. Hch. Werner, Victualienhdlr.
4. Carolina, 4 M. a., T. v. Joh. Phil. Westermann, Dienstknecht.
4. Rosa Elisab., 7 M. a., T. v. Ludwig Balzer, Rev.-Aufseher.

Kirchen-Ansagen.

Evangel. protest. Gemeinde.

Sonntag, 7. April.

Trinitatiskirche. 9 Uhr Confirmation Herr Stadtpfr. Ruckhaber.

Concordienkirche. 9 Uhr Confirmation Herr Stadtpfr. Greiner. Abends 6 Uhr Predigt Herr Stadtv. Rohde.

Lutherkirche. Confirmation Herr Stadtpfr. Simon.

Diakonissenhauskapelle. 8 Uhr Abendgottesdienst Herr Pfr. Neeff.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.

Sonntag: Vormittags 11 Uhr Sonntagsschule, Nachmittags 3 Uhr biblischer Vortrag von Herrn Pfarrer Neeff.

„Rettungshaus" Schwetzingerstraße 74—78.

Sonntag: Vorm. 11—1 Uhr Sonntagsschule für Knaben, Nachm. 1—2 Uhr Sonntagsschule für Mädchen, Abends 8 Uhr Predigt Herr Vikar Fischer.

Katholische Gemeinde.

Jesuitenkirche. Samstag: Von 3 Uhr an österliche Beicht. **Sonntag:** 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr zweiter Gottesdienst. 1/2 10 Uhr Hauptgottesdienst (Predigt u. Amt). 11 Uhr Messe. 1/2 3 Uhr sakr. Bruderschaft. 7 Uhr Abends Fastenpredigt.

Schulkirche. Sonntag: 9 Uhr Kindergottesdienst.

Katholisches Bürgerhospital. Sonntag: 8 Uhr Singmesse. 4 Uhr Stationsandacht.

Untere kath. Pfarrei. Samstag Nachm. österliche Beicht. **Sonntag:** 1/2 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. 1/2 10 Uhr Amt. 11 Uhr stille hl. Messe. 2 Uhr Christenlehre. 4 Uhr Fastenpredigt mit Andacht **Mittwoch:** Abends 7 Uhr Fastenpredigt mit Andacht.

Neckarkirche. Sonntag: 1/2 10 Uhr Amt mit Predigt. Abends 7 Uhr Fastenpredigt mit Andacht.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.

Methodisten-Gemeinde, U 6, 4.

Sonntag: Nachmittags 3 Uhr Predigt.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Freireligiöse Gemeinde.

Sonntag, 7. April, Vorm. 10 Uhr im großen Casino-Saale K 1, 1: **Vortrag** des Herrn Prediger Schneider über das Thema: **„Sind die Religionen Gottes oder der Menschen Werk?"**.

Religionsprüfung der Kinder am 10. April, Nachmittags 2 Uhr im Schulhause R 2, wozu Jedermann höflichst eingeladen ist. **Der Vorstand.**

Gottesdienstordnung in der kath. Kirche zu Ludwigshafen.

Pfarrkirche. Samstag: 3 Uhr Beicht. 4 Uhr Salve. **Sonntag:** 1/2 6 Uhr Beicht. 3/4 7 Uhr Frühmesse mit Homilie. 1/2 9 Uhr hl. Messe für die Schulkinder. 1/2 10 Uhr Predigt und Hochamt. 1 Uhr Christenlehre (Firmungs-Unterricht) für die Knaben, 1/2 2 Uhr für die Mädchen. 2 Uhr sakr. Bruderschaftsandacht u. Fastenpredigt. 6 Uhr Rosenkranzgebet. Während der Woche: 6 Uhr Beicht. 1/2 7 Uhr hl. Messe. 1/4 8 Uhr Pfarrmesse. (**Donnerstag:** 7 Uhr Engelamt.) **Mittwoch und Samstag:** 9 Uhr hl. Messe. **Mittwoch:** Nachm. 3 Uhr Beicht. Abends 5 Uhr Miserere-Andacht. **Donnerstag:** Nachmittag 3 Uhr Beicht. **Freitag:** Fest der sieben Schmerzen Mariä. 6 Uhr Beicht. 7 Uhr Hochamt mit sakr. Segen. 3 Uhr Beicht. Abends 5 Uhr Kreuzwegandacht mit sakr. Segen. (Während der österlichen Zeit wird an den Wochentagen früh von 6 bis 7 Uhr Beicht gehört; Mittwochs, Freitags und Samstags Nachm. 3 Uhr.

Rothkirche Hemshof. Sonntag: 1/2 9 Uhr hl. Messe für die Schulkinder. 1/2 10 Uhr Predigt und heilige Messe. 1 Uhr Christenlehre (Firmungs-Unterricht) für die Knaben, 1/2 2 Uhr für die Mädchen. 2 Uhr Andacht. 5 Uhr Rosenkranzgebet. Während der Woche täglich 7 Uhr hl. Messe. Mittwoch und Freitag Abds. 7 Uhr Kreuzwegandacht.

Fabrik-Niederlage von **Asphalt-Dachpappen** bei **Ph. Jac. Eglinger in Mannheim.**
25263 Heidelbergerstraße Lit. O 7, 9.

Die öffentlichen Prüfungen

an der hiesigen Volksschule werden von **Montag, den 8. bis Mittwoch, den 17. April** im Saale des Schulhauses **R 2** abgehalten, wozu wir Eltern und Freunde der Schule ergebenst einladen. 29793

Mannheim, den 4. April 1889.

Das Rektorat: Durler.

Badische Bank.

Laut Beschluss der heute stattgehabten General-Versammlung gelangt der am 1. Juli d. J. verfallende Dividende-Coupon No. 18 unserer Actien mit

Mark 12 — vom 1. Mai d. J. ab

zur Einlösung. 29967

Die Auszahlung erfolgt

in Mannheim bei der Bankcasse,
„ Karlsruhe „ „ Casse unserer Filiale,
„ Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. v. Rothschild & Söhne,
„ Berlin bei der Direktion der Disconto-Gesellschaft.

Die Dividende-Coupons sind mit arithmetisch geordneten Nummern-Verzeichnissen, wozu Formulare an den betr. Zahlstellen in Empfang genommen werden können, einzureichen.

Mannheim, den 2. April 1889.

Die Direction.

Deutscher Phönix.

Siebenundvierzigste General-Versammlung.

Die Aktionäre des **Deutschen Phönix**, Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M., werden hiermit zu der 28088

Samstag den 13. April 1889
Nachmittags 3 Uhr

zu **Karlsruhe** im Lokale der Handelskammer Karl-Friedrichstraße Nr. 30 stattfindenden 47. General-Versammlung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht der Direktion und des Verwaltungsrathes über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Bericht des Rechnungs-Prüfungs-Ausschusses.
3. Genehmigung der Jahres-Rechnung und der von dem Verwaltungsrathe bestimmten Dividende pro 1888.
4. Erneuerung des Verwaltungsraths und der Section Karlsruhe.
5. Wahl des Rechnungsprüfungs-Ausschusses pro 1889.

Die Actionäre oder deren Bevollmächtigte werden ersucht, in der Zeit vom 30. März bis 5. April incl. auf dem Bureau der Gesellschaft in Frankfurt a. M. oder auf dem Bureau der Section in Karlsruhe sich persönlich oder schriftlich anzumelden und über ihre statutenmäßige Berechtigung durch Angabe der Nummern der auf ihre Namen in die Register der Gesellschaft eingetragenen Actien, die Bevollmächtigten außerdem durch Einreichung ihrer mit gesetzlichem Stempel versehenen Vollmachten sich zu legitimiren, wogegen ihnen die erforderlichen, mit der Zahl der ihnen zustehenden Stimmen versehenen Eintrittskarten verabfolgt werden.

Frankfurt a. M., den 7. März 1889.

Der Verwaltungsrath.

Cäcilienverein Ludwigshafen a/Rh.

Sonntag, 7. April 1889, Nachmittags 3 1/2 Uhr
im grossen Saale des Gesellschaftshauses

Concert

„Die Legende von der heiligen Elisabeth"

für Soli, Chor und Orchester von **Franz Liszt.**

Mitwirkende Solisten: Sopran: Fräulein Clementine Schönfield, Concertsängerin aus München. Mezzo-Sopran: Fräulein Mathilde Heim, Ludwigshafen. Bariton: Herr Georg Keller, Ludwigshafen. Bass: Herr Gustav Renner, Ludwigshafen.
Direction: Herr Musikdirector Carl Hirsch. 29617
Orchester: Die Capelle des II. Bad. Gren.-Regts., Mannheim.

Karten für Nichtmitglieder à M. 2.—, sowie Texte à 30 Pfg. sind zu haben in der Musikalien-Handlung von Th. Sohler, Mannheim, sowie Mittags am Saaleingang.

Der Vorstand.

Sonntag, 7. April, letzter Ausstellungstag!
In dem Saalbau:
AUSSTELLUNG von
Hans Makart's Colossal-Gemälde
„Bacchus u. Ariadne".
Geöffnet von 10 Vorm. bis 5 Nachm. — Entrée 50 Pfg.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Beehre mich dem hiesigen Publikum und der verehrl. Nachbarschaft die Anzeige zu machen, daß ich mein Geschäft als

Schneider

hier angefangen habe und empfehle mich bei prompter und billigster Ausführung. Auch werden **Herrenkleider gereinigt** und **ausgebessert.** Um geneigten Zuspruch bittet 29981

Hochachtungsvoll ergebenst

Karl Daniel, Schneidermeister,
wohnhaft ZC 2, 9.
Neckarvorstadt.

Panzer-Kassen,

feuer-, fall- und einbruchsicher,
stärkste Bauart, (Mantel und Falze aus einem Stück)
mit Patent-Verschluß
empfiehlt unter weitgehendster Garantie 29982

Eduard Freyseng, U 4, 6.

MARCHIVUM

Grab-Denkmäler

reichhaltiges Lager.

Bruno Wolff,

Bildhauer. 29633

G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Möbeltransport.

Einem verehrlichen Publikum empfehle ich einen großen

Verschlußwagen zu Umzügen

mit Möbelverpackung in und außerhalb der Stadt, bei billigster Berechnung.

Um geneigtes Wohlwollen bitte. 25600

Franz Holzer, J. 3, 17.

F 2, 5 **R. Jacoby** F 2, 5

gegenüber der untern Pfarrkirche.

Grösste Auswahl in:

Weißen Herren-Hemden, Kragen, Manschetten, Cravatten. Atlas-Deckbinden

von 25 Pfg. an. 29482

Die vom Staat concessionirte

Reale Haushaltungsschule Kreuznach

beginnt ihren **Cursus am 1. Mai.** Prospecte und Referenzen **gratis** durch 28982

Die Direction:

Hexamer.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Ich mache hiermit meinen werthen Gönnern und Geschäftsfreunden die Mittheilung, daß ich aus der Firma **Emig & Moosbrugger** ausgetreten bin und ein 29954

Installations-Geschäft

für Gas- und Wasserleitungen

verbunden mit **Spenglerei** für meine alleinige Rechnung im Hause

Lit. G 4 No. 6

begonnen habe. Indem ich für das seitherige Wohlwollen bestens danke, ersuche um fernere Berücksichtigung und sichere prompte und reelle Bedienung meinen geehrten Auftraggebern zu.

Achtungsvoll **Josef Moosbrugger.**

Lit. G 4 No. 6.

Restauration Weigel, Lindenhof Z 10, 12.

Grosses Preiskegeln.

Drei Wurf 20 Pfg. 27296

C 4, 3 Geschäftsverlegung & Empfehlung C 4, 3

Mache einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich vom **1. April** ab mein

Glaser-Geschäft

in mein Haus C 4, 3

verlegt habe.

Indem ich meinen werthen Kunden und Gönnern für das bisherige Wohlwollen bestens danke, bitte ich mir solches auch ferner bewahren zu wollen.

Achtungsvoll

August Mayer, Glasermeister.

Spezialität: Einrahmen von **Bilder, Spiegel, Brautkränze, Bouquets** 2c. 29750

Neues Mittel

gegen

Zahnschmerzen

In der Praxis erprobt!

Vor dem Gebrauch umzuschütteln!

Dieses neue, hergestellte Mittel wirkt sofort bei neuralgischem Zahnschmerz!

Anwendung:

Ein kleiner Wattepfropf wird damit befeuchtet, in den zuvor mit **lauwarmem** Wasser gereinigten und danach ausgetrockneten Zahn gelegt; darauf kommt ein trockener Wattepfropf. Diese Einlage bleibt 24 Stunden liegen. Ein weiterer Vorzug dieses Mittels ist der, dass 2 bis 3 Tropfen in ein Glas Wasser gemischt ein vorzüglich **antiseptisch** wirkendes **Mundwasser** abgeben.

Das General-Depot für Deutschland: 29312

Einhorn-Apotheke von **Aug. Hainz,** Mannheim, Marktplatz.

Preis: M. 1.50.

F 5, 11. F 5, 11.

Für Confirmanden

empfehle eine große Auswahl **silberner Herren- u. Damenremontoiruhren** von **18 Mark** an, mit und ohne Goldrand unter **3jähriger** Garantie.

Lager in **goldenen Uhren, Ringen, Ketten, Medaillons** 2c. zu ganz billigen Preisen. 28561

Silberne Schlüsseluhren zu 10 Mk.

Jean Frey, Uhrmacher, F 5, 11.

Confirmations-Geschenke.

Grosse Auswahl — Billige Preise.

D 3, 5.

28927 **Jean Krieg**

Juwelier.

Gold- und Silber-Waaren, Uhren etc.

Uhren, Gold- & Silberwaaren, Juwelen

empfiehlt in großer Auswahl: 28658

Silberne Damen-Remontoirs von M. 20 an

„ Herren-Remontoirs „ „ 20 „

Sämmtliche Uhren sind im eigenen Atelier abgezogen und genau regulirt. Schriftliche Garantie 2 Jahre.

Ferner habe eine große Parthie gut gehende **getragene silberne Cylinder-Uhren von M. 7** an per Stück.

L. Nagel,

Juwelier- und Uhrenhandlung.

Planken D 2, 8 Planken.

Für Confirmanden

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in **evangel. und kathol.**

Gesang- und Gebetbüchern

von den einfachsten bis zu den elegantesten Einbänden zu **billigen Preisen.**

A. Löwenhaupt Söhne,

Kaufhaus. 28337

Teppich-Treppen-Stangen

patentirte, sowie gewöhnliche Oesen in **Messing** oder **vernickelt** fabriciren 27237

Gebr. Pintsch in Bockenheim b. Frankfurt a. M.

Q 1, 10. Kommunionkerzen Q 1, 10.

prima reines Wachs, verziert und unverziert, empfiehlt billigst 27971

J. Brunn, Seifenfabrik, Q 1, 10.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Schwindsucht

ist **heilbar** durch Einathmung hochgradig verdichteter, trockener Luft; (System **Dr. L. Weigert,** Berlin). Von bedeutenden Aerzten erprobt und anerkannt.

Inhallations-Apparate hierzu zu haben bei 28599

H. Hofmann, H 3, 20.

General-Agent für Baden, Hessen und Pfalz.

Unter allen bis jetzt bekannten eisenhaltigen Arzneimitteln empfiehlt sich ganz besonders der von Aerzten unbestrittenen Rufes anerkannte und mit Erfolg angewandte

E. Mechling's China-Eisenbitter.

Dieses Heilmittel hat vor allen in der Arzneikunde bekannten Eisenpräparaten die außerordentlichen Vorzüge, daß es sehr angenehm zu nehmen ist, insbesondere aber nicht durch Eisenniederschläge seine Wirksamkeit nach kurzer Zeit verliert, wie dies bei allen anderen der Fall ist. **Mechling's China-Eisenbitter,** welcher in allen Fällen den Appetit stärkt, hat bis jetzt unerreichte Wirkungen erzielt bei Heilung von Blutarmuth und der davon herrührenden Leiden, wie: allgemeine Schwäche, Weißfluß, unregelmäßige und schmerzhafte Perioden, fieberhafte Zustände, nervöse Krankheiten 2c.

Um jeglicher Täuschung vorzubeugen, achte man genau darauf, daß **Mechling's China-Eisenbitter** verabfolgt wird.

Gebrauchsanweisung: 1 Liqueurglaschen voll eine halbe Stunde vor dem Essen, mit oder ohne Wasserzusatz. 2 bis 3 Flaschen genügen, die hartnäckigste Bleichsucht vollständig zu beseitigen.

Hauptbestandtheile des Bitters sind: Malaga, 5% citronensaures Eisen, Chinarinde und die besten Vogesenkräuter. Preis per Flasche (Halbliter) Mk. 3.—

Haupt-Niederlage für **Mannheim** und Umgebung bei Herrn **August Heinz,** Apotheker; auch zu haben in der **Adlerapotheke** in **Ludwigshafen.** In Posten von 6 Flaschen und darüber franco zu beziehen bei dem Erfinder **E. Mechling,** Apotheker in **Thann** im Elsaß. 29690

Kalligraphie.

Der außergewöhnlich starke Zugang zu meinem unentgeldlichen „**Schönschreibunterricht**" erfordert eine Trennung der Theilnehmer an dem I. vom 14. März bis 14. April dauernden Cursus, von der täglich sich vergrößernden Anzahl der neu Hinzukommenden und noch stündlich zu diesem Cursus beitretenden Herren.

Zu diesem Zweck eröffne ich mit dem 15. d. M. einen „**Fortbildungscursus**" für Kaufleute zur Aneignung einer guten kaufmännischen Handschrift, sowohl deutsch, englisch, als auch Rundschrift. Zu diesem Cursus können auch jüngere Herren vom **Baufach,** welche sich einer gewandtere Rundschrift aneignen wollen, beitreten.

Das Unterrichtslokal für **Cursus I.** (Anfangscursus) ist und verbleibt H 2, 11 parterre. Das Unterrichtslokal für den **Cursus II.** (für Fortgeschrittene) Honorar per Monat M. 2.50 ist im Nebenzimmer der Wirthschaft „**zum goldenen Falken**" Nähe des Marktplatzes.

Nur diejenigen Herren, welche den unentgeldlichen Cursus I. (für Anfänger) absolvirt haben, können in den Cursus II. (Fortbildungs-Cursus) aufgenommen werden.

Privatunterricht für Herren und Damen.

Anmeldungen in meiner Wohnung **H 2, 10,** gegenüber dem „Prinz Max". Hochachtend 29889

Fr. Heinr. Bühler, Lithograph, H 2, 10.

Zur gefl. Beachtung.

Das Bügeln,

verbunden mit **Glanz-Bügeln,** wird bei mir in kürzester Zeit gründlich erlernt. — Reflektirende erhalten hierzu **das dazu gehörige und sehr praktische Glanzeisen.** 29895

Hochachtungsvoll

Frau Frieda Gebhardt,

Glanzbüglerin, Q 4, 7.

Leder-Ausschnitt

G 3, 8 Filiale A. Köhler. G 3, 8

Sohl- und Oberleder,

Lager in **Schuhmacherartikel, Schuhmacherwerkzeugen u. Schaften** aller Art. 29342

Möbeltransport!

Umzüge in der Stadt, sowohl von und nach auswärts, übernimmt bei prompter und billiger Ausführung das **Möbeltransport-Geschäft** von 26877

Martin Hamm & Carl Bruch,

G 8, 22b Mannheim **G 5, 19.**

Per Eisenbahn ohne Umladung.

Man reiche dem Glücke die Hand.

Mannheimer

Maimarkt-Loose.

Loose à Mk. 2.—

Hauptgewinne im Werthe von Mk. 7500, 4500 etc.

sind durch die **Expedition** zu beziehen.

Nach Auswärts à Mk. 2.10.

Expedition des „General-Anzeiger" Mannheimer Journal.

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Strassburger

„Neueste Nachrichten"

General-Anzeiger für Elsass-Lothringen

In allen Kreisen beliebteste Zeitung. — 2 grosse Rotationsmaschinen. — Unentbehrlich für Insertion jeder Art. — die einzigen in Elsass-Lothr.

Inseriren bringt Gewinn!

Täglich

22300

Notariell beglaubigte **Auflage.**

12. Jahrgang.

Erstes wirksamstes Insertions-Organ der Reichslande

von sämmtlichen **Behörden, Oberförstern, Notaren,** etc. zu Bekanntmachungen benutzt. 26938

Annahme von Inseraten

für den „**General-Anzeiger**" **Mannheim,**

Abonnements-Bestellungen

sowie

Druckaufträge

jeder Art, als: **Rechnungen, Geschäfts-, Visit-, Verlobungskarten, Couverts u.** s. w. nimmt stets entgegen und stehen Muster zu Diensten 27115

Georg Rensland, Weinheim,

Luisenstraße.

MARCHIVUM

O. & V. Loeb

C 1, 7 Mannheim Breitestr.

Band-, Putz- und Modewaaren

beehren sich den Empfang der Neuheiten für **Frühjahr und Sommer** ergebenst anzuzeigen.

Grosse Musterhutausstellung. 29948

J. H. May, E 1, 7

(gegründet 1784.)

28204

Anfertigung von **ganzen Ausstattungen**, sowie Theilen derselben.

Großes Lager in **Leinwand** bester Qualität, **Damast-** und **Drelltischzeug, Shirting, Pique, Piquedecken, Wolldecken, Bettdrillch** und **Bettbarchent.**

Reiche Auswahl. Reellste Bedienung. Billige feste Preise.

Emil Bühler

Hof-Photograph

Sr. Kgl. H.

d. Grossherzogs von Baden.

B 5, 14 am Stadtpark Mannheim. **B 5, 14.**

Portraits, Gruppen, Aquarelle, Linographien und Reproductionen, sowie Aufnahmen von Kunst- und Industrie-Gegenständen führe ich stets auf das Sorgfältigste und Eleganteste aus und empfehle mich dem geehrten Publikum zu geneigten Aufträgen. 26662

Alle Aufnahmen werden von mir persönlich geleitet und mit meinem neuen haltbaren Obernetter-Papier ausgeführt

---

F 3, 8. Modes. F 3, 8.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

F 3, 8, 3. Stock

und werden

Damen- u. Kinderhüte

geschmackvoll und billig angefertigt in und ausser dem Hause. 29838

Gretchen Buser.

Geschäfts-Empfehlung.

Bei Herannahen der Saison erlaube ich einer verehrl. Kundschaft und der titl. Sportswelt mein

großes Lager vorzüglichster

Fahrräder

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Ich verfehle nicht, ganz besonders auf **mein Lager neuester Erzeugnisse** der Firma **Seidel & Naumann** in **Dresden** und **Adam Oppel** in **Rüsselsheim** hinzuweisen, welche sich im vorigen Jahre überall Freunde erworben und mit Erfolg mit den besten englischen Fabrikaten concurriren. Aus vorzüglichstem Material hergestellt, vereinigen sie Eleganz, Dauerhaftigkeit mit leichtem Gang.

Durch Ersparung einer hohen Ladenmiethe bin ich in der Lage, eventuellen Käufern die neuesten Erzeugnisse zu **ganz besonderen Ausnahmepreisen (bei Baarzahlung höchsten Rabatt)** abzulassen und empfehle ich daher allen Interessenten einen Besuch meines Lagers.

Hochachtungsvoll 28699

Chr. Franz

Erstes Mannh. Velociped-Depot, Mannheim J 4, 10.

Reparaturwerkstätte im Hause.

H. Hommel

technisches Werkzeuggeschäft

Filiale Mannheim

P 3, 13 an den Planken.

Specialität in Werkzeugen

für Holz- und Metallbearbeitung. 28663

Reishauer'sche Gewindeschneidzeuge.

Installationswerkzeuge.

Alle Sorten Hobel, eigenes Fabrikat.

Johann Bosch, Mannheim

Fabrikation und Lager von Maschinenriemen, Nähriemen, 27996

Baumwoll- und Kameelhaartreibriemen.

Anfertigung von Fahr- und Chaisen-Geschirren.

Alle Arten Pferde- und Wagen-Decken.

Reparaturen prompt und billig.

H 1, No. 4. **H 1, No. 4.**

Weiße Hemden, Hosen, Röcke, Strümpfe, Shäwlchen, Corsetten, Kränze.

Zur Confirmation

empfiehlt

Leonhard Cramer,

Niederlage von **Gebr. Sinn**, Crefeld.

H 1, No. 4. **H 1, No. 4.**

Spitzen, Bänder, Knabenhemden Kragen, Manschetten, Cravatten, Hosenträger, Handschuhe, Glacé-Handschuhe, Taschentücher, Rüschen, Knöpfe, 2c. 2c.

28368

Hiermit empfehle ich noch ein größeres Sortiment 29454

Aechter Smyrna-Bettvorlagen,

welche ich in den gangbarsten Größen, 65 × 140, in prachtvollen Farbenstellungen und Zeichnungen zu dem **fabelhaft** billigen Preis von **Mk. 10.50 per Stück** — soweit der Vorrath reicht — abgebe.

J. Hochstetter, F 2, 8.

Tuchversandtgeschäft D. Schwarz.

Landau (Pfalz). 20346

Buckskin-, Kammgarn-, Ueberzieher- u. Joppenstoffe

versende ich franco ins Haus. Mein großer Umsatz in diesen Artikeln ermöglicht es mir, meinen Abnehmern Preise einzuräumen, wie dies von keiner anderen Seite geboten wird. Die Musterkollection ca. 400 Muster enthaltend, steht franco zur Verfügung.

Rixdorfer

Linoleum

Kork-Teppiche

Bestes **deutsches Fabrikat**

Cocos- und Wachs-Läufer

empfiehlt zu Fabrikpreisen 27722

Friedr. Rudolf Schlegel,

F 2, 9. Tapeten-Manufaktur. F 2, 9.

Daniel Aberle, G 3, 19.

Möbel-Handlung

von 29237

Daniel Aberle

MANNHEIM

G 3, 19. Kirchenstrasse G 3, 19.

Große Auswahl — Billige Preise.

Daniel Aberle, G 3, 19.

Operngläser mit großartiger Vergrößerung, und größte Auswahl, **billigste** Preise,

Feldstecher empfehlen

Bergmann & Mahland

E 1, 15 Planken E 1, 15.

NB. **Werkstätte** für Optik, Mechanik und Electro-Technik. 27519

Waaren-Abzahlungs-Geschäft

S. Lippmann & Co.

Nachfolger

G 3, 1. G 3, 1.

Auf Abzahlung

Waaren aller Art

als 29796

Herren- und Damen-Confection, Kleiderstoffe, Leinen, Tischzeuge, Bettzeuge.

Möbel und Betten

Polsterwaaren, Teppiche, Hüte, Stiefel, Schirme etc. Uhren und Goldwaaren.

Auf Abzahlung

Kleine Anzahlung,

Bequeme Abzahlung,

Billigste Ladenpreise.

S. Lippmann & Co.

Nachfolger

G 3, 1. G 3, 1.

Legitimation erforderlich.

Handschuhfabrik Wilh. Ellstaetter

Karlsruhe

Detail-Verkauf

N 3, 7|8 Mannheim. N 3, 7|8.

Großes Lager aller Arten

Glacé-, Dänische- und Stoffhandschuhe.

Für Confirmanden: 26872

Eine Parthie

schwarzer und weißer Glacé-Handschuhe

die zu **sehr** herabgesetzten Preisen abgegeben werden.

N 3 7/8. Kunststrasse N 3, 7/8.

---

300 Confirmanden-Anzüge

von 10, 15, 20 bis 30 Mark

empfiehlt 28054

Ph. Lippschitz,

E 1, 14. Planken.

Zur Confirmation

empfehle größte Auswahl

Anzüge schon v. 10 M. an,

Herren-Anzüge von 15 M. an,

Knaben-Anzüge von M. 2.50 an,

Herren-, Damen- & Kinderstiefel

in bekannt guten Qualitäten, billiger wie jede Concurrenz.

J. Hahn,

Neckarstr. T 1, 6. im Hause von Joh. Schreiber, Schwetzingerstr. 16a. 28971

35-Pfennig-Bazar

U 1, 19, neben dem Grünen Haus.

Großes Lager in **Spielwaaren, Luxus-, Haushaltungs- & Verbrauchs-Gegenständen.** 25290

Vereine

Veteranen-Verein Mannheim.

Laut Vertrag versichert der Veteranen-Verein Mannheim seine Mitglieder bei der Badischen Versorgungs-Anstalt Karlsruhe, von 500 bis 20000 Mark und zwar:
Unentgeldliche Aufnahme, freie ärztliche Untersuchung, monatliche Prämienzahlung, die sehr nieder gestellt sind, im fünften Jahr Dividendenbezug. Es ist jedem die Gelegenheit geboten, dem Verein beizutreten. 13898
Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst Der Vorstand B 7, 14.

Central-Kranken- & Sterbekasse der Maler und verw. Berufsgen. Deutschlands

(Filiale Mannheim).
Außerordentliche

General-Versammlung.

Dieselbe findet im Lokale zur Deutschen Eiche S 4, 19 statt.
Tages-Ordnung:
1. Beschlußfassung über die stattfindende Generalversammlung.
2. Vorschläge über einen Delegirten zu der Generalversammlung. Delegirtenwahl. 29681
Dieselbe findet am 7. April, Vorm. um 9 Uhr statt.
Wir ersuchen im Interesse dieser Sache und bei Strafvermeidung um vollzähliges Erscheinen.
Der Bevollmächtigte.

Vereinigung der Maler Lackirer, Anstreicher

und verwandte Berufsgenossen Deutschlands.
Filiale Mannheim.
Samstag Abend präcis 8 Uhr

Monatsversammlung.

Tagesordnung:
1. Vorstandswahl.
2. Verschiedenes. 29715
Der Bevollmächtigte.

Mannheimer

Athletenclub

Schwetzingervorstadt.
Den verehrlichen Mitgliedern zur Kenntniß, daß am Samstag, den 6. April d. Js., Abends 9 Uhr in unserm Local — Herrn Wirth Stefan Münch, Schwetzingerstraße Nr. 121 — eine

Versammlung

stattfindet.
Bei der Wichtigkeit der Angelegenheit werden die Mitglieder gebeten vollzählig zu erscheinen.
29645 Der Vorstand.

Gesangverein „Lyra,,

Samstag, den 13. April 1889, Abends pr. 8 Uhr
Theatralische

Abendunterhaltung

mit nachfolgendem Tanz in den Sälen des Ballhauses.
Wir laden hierzu unsere verehrl. aktiven und passiven Mitglieder, sowie deren Familien-Angehörigen zu recht zahlreicher Betheiligung freundlichst ein 28935
Der Vorstand.
NB. Karten für Einzuführende können jeweils an den Probe-Abenden in Empfang genommen werden. Die bereits auf den 10. März a. c. ausgegebenen Einladungskarten berechtigen zum Eintritt.

Gesangverein Concordia.

Heute Samstag Abend

Probe.

Um vollzähliges Erscheinen bittet Der Vorstand.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Tägliche Personen- und Güterbeförderung nach allen Rheinstationen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Eastern Railway nach London via Harwich.

Abfahrt von Mannheim
vom 1. April ab:
Morgens 5½ Uhr ohne Unterbrechung nach Köln-Düsseldorf und, Samstags ausgenommen, nach Rotterdam-London.

Abfahrten von Mainz:
Morgens 7½ und *10 Uhr bis Köln, Nachm. 3 Uhr bis Bingen, sowie Nachmittags 2 Uhr nach Mannheim.
* excl. Samstags bis Rotterdam-London.
Weitere Auskunft über Frachten etc. ertheilt
Die Agentur.

Möbel wird in und außer dem Hause schnell u. billig aufpolirt bei 29816
H. Schmitt, S 2, 16.

Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln
angenommen und prompt und billig besorgt. 26872
Q 5, 19 parterre.

A. L. Levy,

Optisches Institut

P 2, 14, vis-à-vis der Post an den Planken.
Mannheim. 26663

Gebrüder Buddeberg,

A 3 No. 5,
gegenüber dem Theatereingang.
Optisch-oculistische Anstalt.
Reichhaltiges Lager in 26870
Brillen, Zwicker,
Perspective für Theater und Reise,
Barometer u. Thermometer,
Chem. u. physik. Utensilien.

Karl Senft

Graveur
F 1, 1 Mannheim F 1, 1
liefert alle Sorten
Metall- und Kautschuk-Stempel, Siegel, Schilder, Brände, Biermarken.
Schablonen für alle Zwecke.
Gravirung von Gold-Silber, Elfenbein rc. rc. 26770
Stempelfarben Stempelpasten.

Jakob Bitterich

Lack- & Farben-Fabrik.
Verkaufsstelle
D 4, 7
Bodenlack Ia.
garantirt **harzfrei.** 29819
Pfund 60 Pf.

A. F. Lang

Maschinen-Strickerei 26623
Renchen (Baden)
liefert prompt und billig:
Strümpfe, Socken, Unterhosen, Unterjacken, Leibbinden, Strumpflängen sowie Anstricken solcher aus Wolle, Baumwolle, Vigonia, Merino u. Seide, **Tricot-Straßenanzüge, Radfahrer-, Reit-, Ruder-, Athleten- u. Turnercostüme, Tricot-Kinder-Anzüge** aus feinstem Kammgarn in allen Farben, **Reform- u. Normalhemden.**
Muster und Preislisten gerne zu Diensten.

Schul-Pianino's

kreuzsaitig mit Eisenrahmen zu Mk. 500 gegen monatliche Abzahlg. von Mk. 15 u. 20 vorräthig bei 28720
K. Ferd. Heckel.

Ein gutes Buch

„. . . . . Die Anleitungen des gesandten Buches sind zwar kurz und bündig, aber für den praktischen Gebrauch wie geschaffen; sie haben mir und meiner Familie bei den verschiedensten Krankheitsfällen **ganz vorzügliche Dienste geleistet.**" — So und ähnlich lauten die Dankschreiben, welche Richters Verlags-Anstalt fast täglich für Uebersendung des illustrirten Buches „Der Krankenfreund" zugehen. Wie die demselben beigedruckten Berichte **glücklich Geheilter** beweisen, haben durch Befolgung der darin enthaltenen Rathschläge selbst noch solche Kranke **Heilung** gefunden, welche bereits **alle Hoffnung aufgegeben hatten.** Dies Buch, in welchem die Ergebnisse langjähriger Erfahrungen niedergelegt sind, verdient die **ernsteste Beachtung** jedes Kranken. Es sollte Niemand versäumen mittelst Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in **Leipzig** oder New-York, 310 Broadway, die 196. Auflage des „Krankenfreund" zu verlangen.
Die Zusendung erfolgt kostenlos. 26055

Unentbehrlich für jede Geschäftsbranche rc. ist der 29587

Geschäftsrath

behufs Schutz vor Verlusten und zur Creditsicherheit
Einzig in seiner Art. Eleg. geb. 1300 S. gr. Oct. **nur** 12 Mk. Zu bez. im Verlage von
R. Leonhardt, Berlin, Kommandantenstr. 89.

ZP 1, 28. ZP 1, 28½.

Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich von heute ab den Verkauf von **extra feinem Flaschenbier** aus der Bad. Brauereigesellschaft vormals Chr. Hoffmann betreibe. Bei Abnahme von 10 Flaschen frei in's Haus per Flasche **18 Pfg.** und sehe bei streng reeller und prompter Bedienung geschätzten Aufträgen entgegen. 28867
Aufträge erbitte unter
J. A. Fasel,
Gastw. zum Waldhorn (Meßpl.)

Reparaturen
in **Kochherden,** sowie Umsetzen schlecht brennender Herde, werden auf das sorgfältigste unter Garantie ausgeführt und zu den billigsten Preisen berechnet.
Wilhelm Baumüller,
29054 G 4, 7.

Stellenvermittlungs-Empfehlung.
Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Herrschaften und werde ich stets nur solide Mädchen jeder Art placiren. 29412
Margaretha Kissel,
H 4, 10, 2. Stock.

Wer zahlt die höchsten Preise für **getragene Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel.** 28266
M. Bickel, Schneidermstr., J 2, 20.

Zum **Bügeln** wird angenommen in und außer dem Hause.
29148 Z 4, 8.

Ankauf von getragenen Kleidern, **Schuhen** und Stiefeln 25705
Carl Ginsberger, H 2, 4.

Empfehle mich im **Anfertigen** von Herrn u. Knaben Garderobe letztere als Specialität.
Ludwig Knauber, Schneider,
29150 M 2, 13.

Schutt abladen.
Schutt **kann abgeladen werden.** Kemmer's Gaswerk, Ecke Friedrichsfelder- und Merzelstraße. 26765

Alle Arbeiter
bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün, geben sie nur zu **L. Herzmann** hin. 29249

Brillen kauft man gut und billig bei 29250
L. Herzmann, E 2, 12.

Tüncher-, Maler- u. Gypser-Blousen 29251
bei **L. Herzmann, E 2, 12.**

500 **Hemden** von M. 1.10 an.
29252 **L. Herzmann, E 2, 12.**

500 Kappen bei 29259
L. Herzmann, E 2, 12.

200 Paar **Holzschuhe**
29253 **L. Herzmann, E 2, 12.**

100 Strohsäcke bei 29254
L. Herzmann, E 2, 12.

Deckbetten, Pülven und Kissen. 29255
L. Herzmann, E 2, 12.

Für Wirthe. 29256
300 Dutzend Messer und Gabeln, Eß- und Kaffeelöffel,
L. Herzmann, E 2, 12.

200 Pferde- und Bügeldecken von M. 2.50 an
29257 **L. Herzmann, E 2, 12.**

Englische Putzlumpen kauft man am billigsten bei
29258 **L. Herzmann, E 2, 12.**

500 Deckbettüberzüge und Betttücher zu verk. 29259
Ludwig Herzmann, E 2, 12.

Pfänder

werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt. 26652
E 5, 10|11
3. Stock 2 Thüre links.

Pfänder

werden unter strengster Diskretion in und außer dem Leihhause besorgt. 26608
Gg. Fischlein, S 3, 1

Specialgeschäft für sämmtliche Herren-Artikel.

PLEITNER & WANNER, Kaufhaus.

Specialität: Feine Herren-Kleider nach Maass.
Grossartige unübertreffliche Auswahl in Anzug- u. Paletot-Stoffen.
Sämmtliche Neuheiten der Saison.
Ausserordentlich billige Preise.
Wir liefern unsere Maass-Sachen unter voller Garantie für tadellosen eleganten Sitz und Schnitt und Schnitt und empfehlen:

Anzüge (Rheinisches Fabrikat) v. M. 50 an	**Frühjahr- oder Sommer-Paletots** v. M. 39 an
Anzüge (Englisches Fabrikat) v. M. 60 an	**Ulster-od. Reise-Paletot** mit carrirtem Wollfutter v. M. 45 an
Salon- u. Gesellschafts-Anzüge v. M. 75 an	**Beinkleider** (carrirt od. gestreift) v. M. 17 an

Neuerung. Mit Beginn der Frühjahrs-Saison haben wir unser Etablissement, dem Fortschritt der Mode entsprechend, durch vollständige Neueinrichtung von
Damen-Confection nach Maass
als: Damen-Jacquettes, Mäntel und Amazones etc. erweitert und empfehlen nach Maass unter Garantie für guten eleganten Sitz und Schnitt:

Jacquettes aus Fantasiestoff mit seiden Aermelfutter v. M. 27 an	**Jacquettes** aus engl. Tuch in allen modernen Farben, mit seid. Aermelfutter v. M. 34 an
Jacquettes aus Tuch od. Fantasie-Stoff durchaus mit Seide gefüttert v. M. 30 an	**Jacquettes** aus engl. Kammg., mit seid. Aermelfutter v. M. 36 an

Mäntel, Amazones etc. etc. zu entsprechend billigen Preisen.
Wir machen noch höflichst auf unsere grosse **Frühjahrs-Ausstellung** mit billigsten Netto-Preisnotirungen aufmerksam und empfehlen uns
Hochachtungsvollst 28164

Pleitner & Wanner.

N 1, 3. Breitestrasse, Kaufhaus. **N 1, 3.**

Soeben sind die neuen **Damen-Sonnenschirme** eingetroffen.

Stellengesuche

jeder Art, mit Anführung der Adresse oder **Offerten-Annahme** durch uns, finden **prompteste Publikation** in allen Zeitungen und Fachschriften durch die älteste **Annoncen-Expedition**
Haasenstein & Vogler
P 3, 1 Mannheim P 3, 1
welche, wenn gewünscht, auf Grund näherer Angaben bezüglich der **Abfassung der Inserate** und **Auswahl der geeignetsten Zeitungen den zuverlässigsten Rath** ertheilt. 26363

Stiftungsgelder zu 4½%, größere Beträge zu 4% auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig 26767
Karl Seiler, Buchhlt. bei ev. Collectur, A 2, 4.

Hypothekendarlehen

zu 4¼%, in größeren Beträgen zu 4%, besorgt prompt u. billig
Ernst Weiner,
26646 D 6, 15.

8000 Mark als 2. Hypotheke zu 5% Zins auf ein neuerbautes Anwesen in schönster Lage der Stadt sofort gesucht. 29625
Näheres in der Exped.

Im Auftrag einer Kasse habe ich **200,000 Mark** in Mannheim auf 1. Hypothek (zu 60%) zu 4 bis 4½% zu vergeben.
Verlagscheinen sehe ich entgegen.
Scholl, 28962
Schwetzingerstraße No. 16.

Violinunterricht

wird gründlich ertheilt. 28849
Näheres in der Exped.

Flötist.

Wer ertheilt einem schon geübten **Flötenspieler** Unterricht, speciell in feinerem Concertspiel? Off. unt. R. M. 29677 an die Exped. 29677

Schuhwaaren-Ausverkauf.
Selbstgemachte **Kinder- und Mädchenstiefel,** gute, selbstgemachte **Herrenstiefel,** sowie **Winterschuhe** unterm Selbstkostenpreis zu verkaufen. 26454
H 4, 29. **J. Baumann.** H 4, 29.

Für **Lumpen, Papier** und dergl. werden die höchsten Preise bezahlt, bei Lieferung ins Haus zahle 50% mehr. 24263
A. Kuch, J 5, 15.

Eine Wittwe empfiehlt sich im **Waschen** und **Putzen.** 29800
G 6, 17, 2. St., Hths.

Zum **Waschen u. Glanzbügeln** wird angen., Hemd 20, Kragen 5 Pfg., glatte Wäsche zum billigsten Preis; auch wird zum Stricken angenommen.
29654 K 4, 6, 4. St.

Ein junge Frau wünscht Beschäftigung im **Waschen** und **Putzen.** R 6, 2, part. 29784

Actien-Gesellschaft Tattersall.

In den Stallungen des „Tattersall" stehen fortwährend eingrößere Anzahl complett gerittener **Pferde zum Verkauf.** Daselbst werden Pensionspferde nach den Bestimmungen des Reglements aufgenommen, ebenso Reit- und Wagenpferde in Dressur. **Commissionsweise An- und Verkauf von Pferden** aller Gattungen; **Transport von und nach allen Ländern.** 23056
Reglement gratis und franco.
Die Direction.

Stephanienschlößchen

Schwetzingerstr. 69.
Empfehle hochf. **Lagerbier, reine Weine,** sowie **kalte u. warme Speisen** zu jeder Tageszeit, **Billard;** ferner empfehle auch meinen **Saal** zum Abhalten von Bällen, Abendunterhaltungen rc. rc. Achtungsvollst
27821 **W. Speck.**

Flaschenbier

aus der Storchenbrauerei Speyer.
Mit Heutigem habe ich mein Geschäft **C 7, 11** eröffnet und empfehle 29579
¹/₁ **Flasche à 20 Pfg.**
½ **dto. à 10 Pfg.**
aus obiger Brauerei und bitte um gefällige Aufträge.
Bestellungen werden auch im **Café Mechler** entgegengenommen und liefere das kleinste Quantum frei in's Haus.
Hochachtungsvollst
Arnold Fehlmann.

Wein

garantirt rein. 28462
Weißwein à Fl. 45, 50, 60, 85, 100, 120 Pfg. und höher.
Rothwein à Fl. 75, 90, 100, 120 Pfg. und höher.
A. Lenz, G 4. 6.

Vollständige
Comptoir-Einrichtungen
neue und gebrauchte, billigst in der **Möbel-Handlung** von **Daniel Aberle, Mannheim, G 3, 19** zu verk. 14180

Pianino's vorzüglicher Qualität bei 24040
A. Donecker, O 2, 9.

Nur echt mit der Marke „Anker"!
Werthloser Nachahmungen wegen verlange man
Pain-Expeller
mit „Anker" und weiße Schachteln ohne Anker als unecht zurück. 26056
Vorsicht beim Einkauf!

Mein **Geschäftszimmer** befindet sich 29652
H 2, 19,
3 Treppen hoch.
Max, Gerichtsvollzieher.

Mein **Geschäft** befindet sich jetzt 29616
U 1, 1,
1 Stiege hoch.
M. Bügler,
Schneidermeister.

Grass, Hofphotograph Sr. Kgl. Hoh. d. Grossherzogs v. Baden.
Hohe Auszeichnung Sr. Kgl. Hoh. d. Grossherzogs v. Baden.
A 2, 2 am Schloss.

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte
Bettfedern-Lager
Harry Unna in Altona bei Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue **Bettfedern für 60 Pfg. das Pfd., vorzüglich gute Sorte** 1.25 Pfg., **prima Halbdaunen** nur 1.60 Pfg., **prima Ganzdaunen** nur 2.50 Pf.
Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. — Umtausch bereitwilligst. 22389
Prima Inlettstoff doppeltbreit zu einem großen Bett, (Decke, Unterbett, Kissen und Pfühl).
zusammen für nur 11 Mark.

Birkenbalsamseife

von **Bergmann & Co.** in **Dresden** ist durch seine eigenartige Composition die **einzige Seife,** welche alle **Hautunreinigkeiten, Mitesser, Finnen, Röthe des Gesichts und der Hände** beseitigt und einen blendend weissen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 Pfg. bei
28067 **J. Brunn, Q 1, 10.**

Jno. Werner's

29170
prüm. colophonfreie
Bodenlacke
60 Pfg. das Pfd.
Parquet-Wichse
a. rein. Bienenwachs
nur i. d. Fabrik
G 7, 9.

„Hotel du Nord“
Frankfurt a. Main,
neu übernommen von R. Steinohrt.
Beste Bewirthung. Mäßige Preise.
Für die Herren Geschäftsreisenden besondere Vorzüge. 29761

Rheinpfälzische
Schaumwein-Kellerei
(A. Burghardt-Deidesheim)
Gegründet 1865. Vielfach prämiirt.
liefert schon zu **Mk. 1.50** die ganze Flasche, **90 Pfg.** die halbe Flasche, einen sehr guten gefälligen 26432
Champagner
Bei Kisten von 12, 25 und 50 Flaschen **Mk. 1.35**, resp. **83 Pf.**
Haupt-Niederlage bei
Joh. Schreiber, Mannheim.

Deutsche Schaumwein-Fabrik
(Actien-Gesellschaft)
Wachenheim (Rheinpfalz)
empfiehlt ihren aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Einpumpen von Kohlensäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstigst begutachteten
Schaumwein à M. 1.50 die ganze Flasche, 90 Pfg. die halbe Flasche.
Bei Kisten à 12, 25 und 50 Flaschen M. 1.35 resp. 83 Pfg.
Verkaufsstelle bei Jul. Eglinger & Cie., Mannheim, Marktplatz, G 2, 2 25578
und deren Niederlage **Joh. Meier, C 1, 14.**

פסח
Die größt möglichste Auswahl in 29798
Osterconfect, Torten, Aufsätze, Chocolade etc.
empfiehlt
Gottfried Hirsch,
Conditorei, F 3. 10.

Zu verkaufen.
Eine sehr gut rentirende und im besten Zustande sich befindliche Dampf-Ziegelei ist wegen Aufgabe des Geschäftes unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres in der Exped. ds. Bl. 27395

„Excelsior“
Amerikanisches Permanent-Farbekissen.
Bestes Fabrikat.
Das Kissen wird nicht angefeuchtet, ist stets **gebrauchsfertig und hält bei** unbegrenztem Gebrauch bis 2 Jahre.
Empfiehlt 25472
Joseph Diem, Graveur, **C 1, 5**
gegenüber dem Kaufhaus.
Atelier für alle in das Fach einschlagende Arbeiten.

Müller's Kokosnussbutter
ist ein **reines** Naturprodukt; man verwendet sie zum Braten, **Backen und** Schmelzen. Hoher Fettgehalt, **25% ausgiebiger wie alle andern** Speisefette, monatlange Haltbarkeit, **vorzüglich geeignet zu Bäckereien aller Art,** sie ist frei von allen störenden Begleitsubstanzen und das **leichteste verdauliche Speisefett.** Preis das Pfund **65 Pfennig.**
Dieselbe ist in stets frischer Waare vorräthig bei:

Julius Eglinger & Co., G 2, 2.	**Jak. Uhl, M 2, 9.**
Ernst Daugmann, N 3, 12.	**J. G. Volz, N 4, 22.**
Heinrich Ehret, S 4, 4	**C. W. Bauer, L 14, 1.**
C. Hasenfuß, J 7, 10.	**Carl Burger, ZE 1, 18,** Neckargärten.
M. Heidenreich, H 2, 1.	**Ph. Gund, D 2, 9.**
Julius Hammer, M 2, 12	**Adolf Geber, P 5, 1.**
J. H. Kern, C 2, 10½ u. 11.	**G. M. Habermaier, M 5, 12.**
A. Menges, N 3, 15.	**Carl Müller, R 3, 10** und Filiale Lindenhof.
Joh. Schreiber, T 1, 6 u. 7 u. Filiale Schwetzingerstr. 1ᵃ.	**C. Struve, G 8, 5.**
Gebrüder Koch, F 5, 10 und Filialen **H 1, 14** und **R 4, 19/20.**	**Adolf Leo, E 1, 6.**
H. Thomae, D 8, 1a.	**Wilhelm Horn, D 5, 14.**
	Johann Menold, Mühlau. 28507

NB. Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnputzmittel.

Schönheit der Zähne
KALODONT
Neue amerikanische **GLYCERIN-ZAHN-CRÈME** (sanitätsbehördlich geprüft)
F. A. Sarg's Sohn & Co. k. k. Hoflieferanten in WIEN.
Zu haben bei den Apothekern u. Parfumeurs. 1 Stück 65 Pfg.
General-Depôt f. Württemberg, Bayern, Baden u. Hessen: bei Louis Duvernoy in Stuttgart. 25615

Geschäfts-Empfehlung.
Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich zwischen **Mannheim** und **Ludwigshafen** einen **regelmäßigen Güter-Verkehr** eröffnet habe. Die Abfertigung der Fuhren findet je nach Bedürfniß **einmal oder mehreremale täglich** statt. Anmeldungen zur Abholung der Güter können in meinen bekannten Anmeldekästchen niedergelegt werden. Außerdem empfehle ich mich zur **Uebernahme von Gütertransporten** jeder Art am hiesigen Platze, unter Zusicherung prompter Bedienung und gewissenhafter Ausführung der mir gewordenen Aufträge. Durch bedeutende **Vergrößerung meines Fuhrparkes** bin ich in der Lage, allen Anforderungen, die an ein derartiges Institut gestellt werden, entsprechen zu können. 26645
Mannheim, im August 1888.
Hochachtungsvoll
J. Reichert,
Güterbestätter der Gr. Bad. Eisenbahn.
(Telephon Nr. 138.)

F 2, 8. J. Hochstetter F 2, 8.
beehrt sich den Eingang sämmtlicher **Neuheiten** in
Teppichen, Vorlagen, Läufern, Möbelstoffen, abgepaßten Vorhängen und Portièren
anzuzeigen und empfiehlt solche in reichster Auswahl zu den bekannten **außergewöhnlich niederen Preisen.**

Auf **Ostern** ist ein kleiner Posten
Teppich-Reste, Vorlagen und einzelner Portièren
zurückgesetzt und werden diese Stoffe **bedeutend unterm Preise** verkauft. 28746

F 2, 8. J. Hochstetter. F 2, 8.

In Firma **K. Steyer,**
N 1, 9 Franziska Rau Kaufhaus
beehrt sich den Empfang sämmtlicher **Neuheiten** für kommende Saison ergebenst anzuzeigen und ladet zur gefälligen Besichtigung ihrer
Modellhut-Ausstellung.
höflichst ein. 29955

Geehrten jungen Damen
die ergebene Mittheilung, daß ich einen 28679
Cursus im Nähen, Zuschneiden und Schnittzeichnen aller Damengarderobe
ertheile. **Anfang per 1. und 15.** jeden Monats.
Hochachtungsvoll
C 1, 12, III. Etage. **Louise Dieckmann.** C 1, 12, III. Etage.

Fertige Betten
von 30 M. an u. die dazu gehörigen **Ueberzüge** u. **Betttücher,**
Bettfedern u. Daunen
von Mk. 1.50 an bis 6 Mk. pro Pfd. 27812
Ganze Ausstattungen werden auf's Pünktlichste angefertigt.
H 2, 18. CARL HORCH. H 2, 18.

Herm. Günther & Co.
Auskunfts- und Incasso-Bureau,
Haupt-Bureau in Mannheim N 2, 9½.
Bureaux:
Cöln, Frankfurt a. M., Freudenstadt i/Württbg. Freiburg i/B., Hannover, Heidelberg, Heilbronn, Karlsruhe, Ludwigsburg, Mainz, Mannheim, München, Reutlingen, Stuttgart, Ulm a/D. 26682

Schwimmhalle
im
Q 7, 10 Elisabeth Bad Q 7, 10.
Für Herren geöffnet von früh 6—8, 10—1 und Nachm. 4—½9 Uhr, für Damen von früh 8—10 und Nachm. 1—4 Uhr.
Schwimmunterricht.
Abends ist die Halle electrisch beleuchtet.
Außerdem empfehle meine **warme u. kalte Bäder, medicinische Bäder, römisch-irische u. russische Dampfbäder** mit elegantem großem **Douchensaal und Marmorbassin.**
Massage. Electrische Bäder.
Werler Mutterlaugensalz und flüssige Kreuznacher Mutterlauge. 28857
Karlsbader Moorsalz (Ersatz für Moorbäder).
Ad. Karcher, Badbesitzer.

Ruhrkohlen.
Ia. stückreiches **Fettschrot, Maschinenkohlen, Nußkohlen** direct aus dem Schiff, ferner **Anthracitkohlen, Coakes** empfiehlt
28868 **Hch. Kimmel, H 1, 13.**

Bekanntmachung.
Wir machen Eltern und Vormünder **solcher Knaben, welche das Bäckerhandwerk** erlernen wollen, aufmerksam, daß seit 1. Januar 1886 nur an solche Gesellen Arbeitsbücher des **Deutschen Bäckerverbandes „Germania“** ausgefertigt werden, welche bei Mitgliedern dieses Verbandes gelernt und die Gesellenprüfung bestanden haben.
Es ist daher im Interesse des späteren Fortkommens der jungen Leute, diese nur bei Meistern, welche dem Germania-Verbande angehören, in die Lehre zu thun, da die Mitglieder desselben statutengemäß verpflichtet sind, möglichst nur mit dem Germania-Arbeitsbuch versehene Gesellen in Arbeit zu nehmen. 29720
Der Germania-Verband zählt zur Zeit über 20,000 Mitglieder und sind die Namen der hiesigen Verbands-Mitglieder zu erfahren bei dem
Vorstand der Mannheimer Bäcker-Innung
Herrn Joh. Heinrich Gräber.

INSTITUT KHUEN
Strassburg i. E. Auf der Heleneninsel 1.
Am 4. April beginnen die neuen Curse zur Vorbereitung für das
Einjähr. Freiwilligen- u. Fähnrichs-Examen.
In 26 verschiedenen Prüfungen bestanden sämmtliche aus der Anstalt hervorgegangenen Zöglinge. 28811

Kommissions- und Stellenvermittlungs-Bureau
Straßburg i. E. **INTERNATIONAL** Straßburg i. E.
Schreiberstubgasse 6
empfiehlt sich zur Vermittlung und Placirung empfehlenswerthen Personals jeden Berufs und Ranges, sowohl für Herrschaftshäuser, Hotels, Restaurants, Gewerbe- und Handelshäuser u. s. w.; den Verkauf von Häusern, Hotels, Liegenschaften jeder Art und ebenso Verpachtungen. Gesetzlich erlaubte Anlehensloose auf monatliche Abzahlung. Leihhaus-Kommissionen werden unter grösster Verschwiegenheit pünktlich besorgt. — Heiraths-Vermittlung.
28130 **Die Direction.**

Mädchen-Institut Vorbach.
Das neue Schuljahr beginnt 29020
Mittwoch, den 1. Mai.
Aufnahme von Schülerinnen. Prospecte bei
L. Vorbach, Vorstand, N 4, 15.

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen. 29892
Dr. Katz.

Dr. med. C. Bahr,
M 2, 9. Augenarzt. M 2, 9.
Sprechstunden: Täglich 10—12 und 2—3 Uhr, mit Ausnahme Donnerstags. Mittwochs und Sonntags von 3 Uhr an im „Allgemeinen Krankenhause R 5, 1.“ 29890

Wohnungsveränderung.
Unsere **Wohnung** befindet sich von **heute** ab in 29946
Lit. **G 7, 5.**
Ernst, Gradolfer & Drexler,
Decorationsmaler und Tünchergeschäft.

M 2, 13. Wilh. Dönig, M 2, 13.
Mein **Tapeziergeschäft** befindet sich von jetzt **an**
M 2, 13.
Vertretung von **Tapeten** der Firma **Leiwenkamp & Spiegel,** Frankfurt a/M. **Musterkarten** der neuesten Dessins stets vorräthig; Aufträge werden schnell und pünktlich besorgt. 29606

Geschäfts-Verlegung.
Mein **Waagengeschäft** mit Lager und Reparaturwerkstätte, alle Arten Handelswaagen mit Gewichte befindet sich von heute an
J 1, 17, bei W. Gropp, Korbmacher.
29491 **Chr. Müller.**

Lokal-Veränderung.
Meine **Wohnung** und **Bureau** befinden sich jetzt
D 1, 1, Paradeplatz.
Louis Frankl, Telegraphenbauanstalt.
29069 Telephon Nr. 214.

Mannheimer Park-Gesellschaft.
Einladung zum Abonnement.
Das neue Abonnement beginnt mit
Montag, den 1. April 1889,
an welchem Tage die alten Karten ihre Gültigkeit verlieren.
Die Eintrittspreise sind die gleichen, wie im vergangenen **Jahre:**

I. Abonnenten-Karten.

a. **Eine Einzelkarte Mk. 12.—**	**die zweite Karte M. 8.—**
b. **Für Familien**	**die dritte Karte Mk. 5.—**
die erste Karte M. 12—	**jede weitere Karte Mk. 3.—**

Die Actionäre haben nach § 9 der Statuten gegen Ablieferung des Dividendenscheines pro 1889 Anspruch
bei 1 Actie auf 1 Abonnements-Karte
„ 2 Actien auf 3 Abonnements-Karten
„ 3 „ „ unbeschränkte Zahl Abonnements-Karten
(für Glieder ihrer Familie.)
Soweit ein Actionär mehr Familien-Abonnenten-Karten nimmt, als er Kraft Besitzes an Actien zu beanspruchen hat, so sind für die zweite, dritte und vierte Karte u. s. w. die für die sonstigen Abonnenten festgesetzten Preise zu zahlen.
Als zur Familie gehörig werden betrachtet: Der Familienvorstand, dessen Ehefrau, seine minderjährigen Söhne (unter 21 Jahren), seine unverheiratheten Töchter, sowie die zu dem Haushalt gehörenden unselbstständigen Personen (Dienstboten jedoch nur als Begleiter der Kinder). Pensionäre nur insoweit, als dieselben das 18. Jahr nicht überschritten haben. 29036

II. Fremden-Karten.
Abonnenten können für auswärtigen, bei ihnen wohnenden Besuch Abonnenten-Karten auf Namen zum Preise von Mk. 5.— nehmen.
Actionären steht es frei, zu diesem Zwecke Dividenden-Scheine an Zahlung zu geben, deren jeder zu 2 Fremden-Karten die Berechtigung gibt.
Wir bitten das verehrliche Publikum dringend, die Anmeldungen jetzt schon einreichen zu wollen, da später bei großem Andrang eine prompte Erledigung unmöglich sein wird. Für **Neueintretende** haben die Karten **sofortige** Gültigkeit.
Der Vorstand.

MARCHIVUM

Breite Strasse **B 1, 5,** Mannheim

Lina Riegel,

Mannheim Breite Strasse **B 1, 5**

Oberhalb des Kaufhauses — Oberhalb des Kaufhauses

Damen-Mäntel-Fabrik

empfiehlt in großer Auswahl und sehr billigen Preisen für die Frühjahrs-Saison: 29154

Regen-Paletots	Damen-Jaquettes	Frühjahrs-Umhänge	Promenaden-Mäntel
von 5—25 Mark.	von 3—20 Mark.	von 5—30 Mark.	von 10—40 Mark.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Große Sortimente Kinder-Mäntel von 2 Mark an.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Billigste Bezugsquelle für Schneiderinnen.

A. Würzweiler

Empfehle für die Saison sämmtliche Neuheiten in

Besatz-Artikeln.

D 1, 3.

Billige Preise. Gute Qualitäten.

Neuheiten in: **Bänder, Spitzen und Passementerie, Seidene Escharpe, Schürzen und Handschuhe, Stickereien und Spachtelspitzen.**

Corsets in besten Qualitäten

für guten Sitz garantirt. 29668

Mk. 3.25 Luxemburger Damenglacé, 4knöpfig, garantirt Ziegenleder, Mk. 3.25.

Billigste Bezugsquelle für Schneiderinnen.

Babette Maier

F 6, 8 Modes **F 6, 8**

zeigt den Eingang sämmtlicher Neuheiten für die 29068

Frühjahrs- und Sommer-Saison

ergebenst an.

empfiehlt **garnirte Damenhüte** von M. 2.— an bis zu den feinsten,
Kinderhüte „ „—.50 „

Geschäfts-Princip: Großer Umsatz, kleiner Nutzen.

M. Dietzmann,

Heidelbergerstraße

P 5, 1.

Confirmanden-Stiefel

29226

in größter Auswahl schon von Mk. 3 an.

mit guter Paßform und solider Qualität.

Nur dauerhafte Waare.

M. Dietzmann, P 5, 1. Heidelbergerstraße. P 5, 1.

Streng feste Preise.

Geschäfts-Princip: Großer Umsatz, kleiner Nutzen.

Ausverkauf

zu und unter Einkaufspreisen

von heute ab meines reichhaltigen Waarenlagers in untenstehenden Artikeln:

Ballblumen. Capuzen. Schürzen.

Schleifenbänder. Seid. Tücher, hell u. dunkelfarbig. Taschentücher. Krausen. Chemisettes. Schwarz seid. u. Glacéhandschuhe.

Franziska Rau, Firma: K. Steyer,

Kaufhaus, N 1, 9. 27665

JOSEPH DIEM WAPPEN, MONOGRAMME & MARKEN Holzschnitte, Cliches & Schilder. STEMPEL in METALL & KAUTSCHUK, SIEGEL BRENNMASCHINEN, BRENNPLATTEN, PLOMBIR ZANGEN, PLOMBIRBLEIE & SCHABLONEN **GRAVEUR** MANNHEIM C. 1. № 5 BREITE STRASSE gegenüber dem KAUFHAUS 27559

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Veränderung.

Hiermit meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich das bisher von Herrn **S. Krämer** für mich geführte

Manufakturwaaren-Geschäft

nunmehr selbst übernommen habe.

In Verbindung mit dem bisher von mir betriebenen **Engros-Geschäfte** werde ich dasselbe in unveränderter Weise unter der Firma

E. Süss jun.

F 1, 2

weiterführen und mich bemühen, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zu rechtfertigen.

Um eine möglichst schnelle Räumung des vorhandenen großen Waarenlagers zu bewirken, mache ich darauf aufmerksam, daß ich die Preise sämmtlicher Artikel

um 20%

ermäßigt habe.

Mannheim, den 19. Februar 1889. 28008

Hochachtungsvoll

E. Süss jun., F 1, 2.

Moriz Schlesinger

Mannheim, Q 2, 23

Spezial-Betten-Geschäft

empfiehlt 28751

vollständige fertige Betten u. einzelne Bettstücke von den billigsten bis zu den hochfeinsten.

Wo man den Storch erwartet, empfehle

Wasserdichte Betteinlagen und Reste von 60 Pfg. an, Irrigatäre mit Mutter- u. Clistirrohr, Verbandwatte, Badethermometer, Schwämme, Kinderflaschen mit unschädlichen Saugern, Eisbeutel, Milchzieher, Warzenbedel, Bettschüsseln, Luftkissen, Katheter, Kinder-Clistire, Leib- u. Nabelbinden 2c. sowie auch alle andere **Artikel zur Krankenpflege.**

B. Oppenheimer,
Gummi-Waaren-Bazar,
Mannheim, 28842
E 3, 1 am Fruchtmarkt.

Julius Trapp

O 3, 4

an den Planken,

empfiehlt sein Lager in sämmtlichen **Ausstattungsartikeln.**

Spezialität: 28395
Fertige Betten, Flaum, Federn und Roßhaare, sowie die beliebten eisernen Bettstellen von Mk. 6.— an das Stück.

Möbellager

von

J. Schönberger, T 1, 13

empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten **Kasten- u. Polstermöbel, Spiegel, Betten Matrazen** 2c. in guter Arbeit und billigen Preisen. 26769

Goldene Gerste, T 1, 13.

Jacob Hartmann sen., G 5

Ecke gegenüber der Trinitatiskirche.

Empfehle meine, aus den besten Fabriken Deutschlands und Oesterreichs bezogenen

Herren-, Damen- und Kinderstiefel, Confirmanden-Stiefel

22189 für Knaben und Mädchen,
beste Paßform und Qualität garantirt.

Fein-Wasch zum Waschen und Bügeln wird angenommen.
29079 **G 6, 17,** part., rechts.